



ab 39.-

BARINFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Kombiangebote

Internet – TV – Telefonie

Mehr: www.barinformatik.ch/kombiangebote

SOLTECH

FUGENLOS GLÜCKLICH

www.soltech.ch

Nr. 14 | 11. April 2019 | T 027 948 30 30 | www.1815.ch | Auflage 42 526 Ex.

Sponsor für Raron

Die momentan im Bau befindliche Eishalle des EHC Raron wird auch einen Namenssponsor bekommen. Mehr dazu auf **Seite 4**

Neues Waffenrecht

Die Schweiz will die EU-Richtlinie übernehmen und damit ihr Waffenrecht verschärfen. Dagegen regt sich Widerstand. **Seite 13**

Tourismuspräsident

Christoph Gysel ist der neue Tourismuspräsident von Saas-Fee/Saastal-Tourismus. Wie sieht er die neue Herausforderung? **Seiten 16/17**

« **Bodenmann vs. Freysinger** »

Seite 7 »»



Einsprecher in Ernen erfolgreich

Ernen Das Flurwegprojekt in Ernen kann nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden. Nachdem mehrere Einsprachen eingegangen sind, wird der Teil zwischen «Mühle» und «Feldgraben» abgeändert. Seite 3

Wir feiern **100 Jahre**

Unsere **Jubiläumsangebote** unter www.raiffeisen.ch/belalp-simplon

Angebote 100 Tage gültig bis 10. Juli 2019.



Raiffeisen Belalp-Simplon
Die Möglichmacher von nebenan.

RAIFFEISEN
Belalp-Simplon

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**

Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**

Goms
Dr. T. Meier-Ruge **027 971 17 37**

Leuk/Raron **0900 144 033**

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp **0900 144 033**

Zermatt
Dr. Bannwart **027 967 11 88**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)

Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**

Visp **0848 39 39 39**

Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Testa Grigia **027 966 49 49**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**

Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)

Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**

Naters **027 923 50 30**

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**

Visp **027 946 25 25**

Bestattungen Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**

Susten **027 473 44 44**

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon **027 948 30 30**
Fax **027 948 30 31**

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 526 Exemplare (Basis 18)



Schlossmarkt 2019 – Strassensperrung
Wir teilen der Bevölkerung mit, dass am **Samstag, 13. April 2019**, infolge Durchführung des Schlossmarktes die **Durchfahrt Leuk vom Rondell (Achtung: Einfahrt Schlosspark gesperrt)** bis zum Restaurant Traube während der Zeit von **6.00 bis 20.00 Uhr** für jeglichen Verkehr gesperrt ist.
Parkplatz entlang der Leukerstrasse und der Umfahrungsstrasse.

Wir bitten die Bevölkerung, sich an die Signalisation und Weisungen zu halten und danken für ihr Verständnis.

Susten, 8. April 2019

Gemeinde Leuk



RZ
Besuchen Sie
unsere Babygalerie
www.1815.ch



Gruess-Egga

Schicken Sie Ihre Grüsse
an unsere «Gruess-Egga».
inserate@mengisgruppe.ch

Fust Küchen für Individualisten

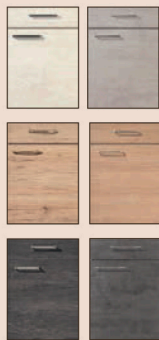
Aktionen gültig für Bestellungen bis 22. April 2019



Nur **Fr. 11'250.-**
Vorher: Fr. 13'450.-
Sie sparen: Fr. 2'200.-

RIVOLI

Grifflose Küchenkombination
mit Fronten und Arbeitsplatte in
Pinie-Montana-Nachbildung und
Wandschränke in Seidengrau.
Inkl. Markeneinbaugeräte.
Masse ca. 235 x 225 x 120 cm.



In verschiedenen
Fronten erhältlich.

Inklusive Geräteausstattung von SIEMENS

- ✓ Geschirrspüler vollintegriert
- ✓ 4*-Kühlautomat
- ✓ Glaskeramik-Kochfeld
- ✓ Edelstahl-Einbauspüle
- ✓ Design-Dunstesse

Jetzt profitieren:

BON
Fr. **500.-**

beim Kauf einer Küche mit Induktions-
kochfeld und Steamer



Gutschein gilt für Bestellungen bis 22.4.2019
und ist nicht kumulierbar.



kosmena

Naturkosmetik mit
Dr. Hauschka Produkten

Gesichtsbehandlungen

Rückenmassage

manuelle Lymphdrainage

Pia Pfaffen
eidg. gepr. Kosmetikerin und
Heilpraktikerin
Langgasse 5, 3930 Visp
078 739 82 87

Fust Badezimmer für Geniesser

Ein Beispiel für den perfekten Umbau aus
einer Hand mit eigenem Bauleiter!

Vorher

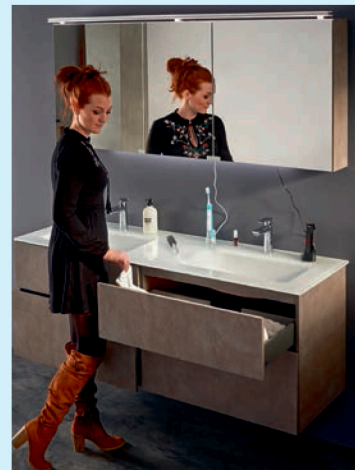


Nachher



Aus dunkel wird hell.

**Badmöbel mit hoher Raffinesse in über
100 Varianten**



Spiegelschrank mit
vier Steckdosen,
USB-Anschluss und
Öffnungen für Kabel,
Fön, Zahnbürsten usw.



Heimberatung – Kostenlos und unverbindlich.

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und planen Ihr Bad dort, wo
es später auch stehen soll. So können Sie sicher sein, dass auch
alles genau passt.

Jetzt Heimberatung anfordern, Mail an: kuechen-baeder@fust.ch

Visp-Eyholz, Kantonsstrasse 79, 027 948 12 50

Flurwegprojekt in Ernen muss überarbeitet werden

Ernen Nachdem sich mehrere Einsprecher gegen das geplante Flurwegprojekt zur Wehr gesetzt haben, ist der umstrittenste Teil vorläufig vom Tisch.

«Misstöne im Musikdorf Ernen», titelte die RZ im vergangenen Januar. Der Grund: Gegen das geplante Flurwegprojekt in den Gebieten «Mühle» und «Übermoos» wehrten sich Heimatmuseum, Umweltverbände und private Einsprecher. Stein des Anstosses: Der Bereich «Mühle» bis «Feldgraben», in dem ein bestehender Fussweg zu einem drei Meter breiten Flurweg verbreitert werden sollte. Die Umweltverbände monierten, dass das Projekt «ein markanter Eingriff in das historisch geschützte Landschaftsbild wäre».

Neue Variante gesucht

Inzwischen muss das ursprüngliche Projekt, welches die Gemeinde Ernen zusammen mit dem Meliorationsamt des Kantons Wallis realisieren wollte, geändert werden. «Rund zwei Drittel des geplanten Projekts werden wie geplant realisiert. Im Gebiet «Mühle» bis «Feldgraben» suchen wir jetzt nach einer anderen Lösung», erklärt Gemeindepräsidentin Christine Clausen auf Anfrage. Schon im Vorfeld des umstrittenen Projekts hatte Clausen betont, dass das Projekt für die heimische Landwirtschaft von essenzieller Bedeutung sei. «Da die grosse Feuchtigkeit in diesem Gebiet den bestehenden Strassen über die Jahre zugesetzt hat, sind die Wege kaum noch nutzbar. Darum müssen die Flurwege saniert



Die Wuhr in Ernen: Pro Natura fordert einen gebührenden Abstand zur Flurstrasse.

werden.» Für das Sanierungsprojekt war ursprünglich eine Million Franken vorgesehen.

Pro Natura hält an Einsprache fest

Trotz dieses Teilerfolgs gegen das geplante Projekt will Pro Natura auch im Gebiet «Übermoos» weitere Eingeständnisse von Gemeinde und Kanton. Sie fordert bei der Instandstellung des Flurwegs einen gebührenden Abstand zur bestehenden Wuhr. «Die Wuhr fliesst im bestehenden Streckenabschnitt seit jeher in einem natürlichen Bett. Wird nun die neue Flurstrasse direkt an der Wuhr gebaut, müsste auch das Gewässer

begradigt und mit einem teuren Tretschbord versehen werden», erklärt Eva-Maria Kläy, Geschäftsführerin von Pro Natura Oberwallis. Darum soll zwischen der Wuhr und der neu zu errichtenden Flurstrasse ein Abstand von einem Meter eingehalten werden, «damit das natürlich gewachsene Bachbett nicht durch Maschinen beschädigt wird», wie Kläy präzisiert. Jetzt wollen Einsprecher, Gemeinde und Kanton baldmöglichst zusammenkommen, um die Situation neu zu beurteilen. Noch diese Woche soll ein Treffen vor Ort stattfinden, um eine Einigung zu erzielen. ■

Walter Bellwald

Der RZ-Standpunkt

Darbella schweigt: Typisch!



Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

Einschränken wo's geht, nicht reagieren, unbeantwortet lassen, ignorieren oder lächerliche Ausflüchte suchen. So ergeht es je länger, je mehr Journalisten, welche für ihre Publikation die nötigen Informationen beschaffen wollen. Der Reihe nach: Gleich drei hochrangige welsche Politiker wollten jüngst mit rechtlichen Schritten die Pressefreiheit einschränken, wenn es darum ging, kritisch über sie zu berichten. Einer davon: Staatsrat Christophe Darbella. Der «Weltwoche» wollte er per Gericht verbieten, einen Artikel über den Streit um sein uneheliches Kind zu veröffentlichen. In der gleichen Causa drohte er über seinen Anwalt den Kollegen des «Walliser Boten» und wollte ebenfalls eine Berichterstattung verhindern.

Gleichzeitig beantwortet er die damit verbundenen Fragen nicht und schweigt. Eine Methode mit System. Auch bei kritischen Fragen rund um ein Subventionsgesuch, über welches die RZ schon mehrfach berichtet hat, schweigt er lieber und versteckt

sich hinter fadenscheinigen Argumenten. Heisst: Immer wenn es zu «heiss» wird, setzt man alle Hebel in Bewegung, dass ja nichts veröffentlicht wird, anstatt sich dem Sachverhalt zu stellen. In diesem erlauchten Kreis der grossen «Schweiger» ist Darbella aber längst nicht alleine. Dieses unsägliche Verhalten ist mittlerweile Mode geworden. Manche Oberwalliser Gemeindeoberhäupter tun es ihm gleich und ignorieren oder unterbinden kritische Medienanfragen. Geht es aber darum, sich zu positionieren oder aber zu zeigen, was man draufhat, so werden Journalisten plötzlich zu besten Freunden! So gehts natürlich nicht. In einer funktionierenden Demokratie, wo Gewaltentrennung, freier und unabhängiger Journalismus zur Normalität gehören sollten, ist kritische Berichterstattung eine der wichtigsten Säulen. Wer das nicht begriffen hat, bekleidet das falsche Amt und sollte sich gut überlegen, bei den nächsten Wahlen tatsächlich noch einmal anzutreten.

Die Rarner Eishalle erhält auch einen Namenssponsor

Raron Für die Finanzierung der neuen Eishalle ist noch viel Geld nötig. Dafür läuft derzeit eine gross angelegte Sammelaktion. Derweil steht bereits fest, wie die Halle heissen wird.

Nicht nur in Visp, auch in Raron wird diesen Herbst eine neue Eishalle eröffnet. Die entsprechenden Bauarbeiten laufen auf Hochtouren. Für insgesamt 4,8 Millionen Franken entsteht westlich der Rarner Industriezone Basper eine Halle mit mehreren Garderoben, Eisfeld, Zuschauerbereich und Buvette. Der Oberwalliser Hockeyszene stehen dann zwischen Brig und Raron gleich drei neue Eishallen zur Verfügung. Für den Bau, die Sicherstellung der Finanzen und den späteren Betrieb wurde die EHC Raron Betriebs AG gegründet.

Auf Geldsuche

Der Verein EHC Raron (Mehrheitsaktionär) hingegen kümmert sich um die rein sportlichen Belange. Ein Drittel der Kosten trägt die Ge-

meinde, den Rest muss der EHC Raron selbst finanzieren. Da es sich um dessen privates Projekt handelt, verbleibt dem Verein eine Fremdverschuldung von 1,5 Millionen Franken. Für den VR-Präsidenten der Betriebs AG, Bernard Vogel, ist das zu viel. «Wir möchten diese wenn möglich auf eine Million senken», sagt er. Um das zu schaffen, wird viel unternommen. So läuft derzeit eine gross angelegte Sammelaktion in ausgewählten Oberwalliser Gemeinden. Dort wurde vor Kurzem an sämtliche Haushaltungen ein Spendenbrief geschickt, damit sich die Bevölkerung an den Kosten beteiligen kann. «Es handelt sich um ein Projekt für die Jugend aus dem ganzen Oberwallis und wir hoffen natürlich auf entsprechendes Wohlwollen», so Vogel.

Fehlende Unterschriften

Die ersten Rückmeldungen seien durchaus positiv. Die Aktion soll auch eine nachhaltige Wirkung erzielen: Die Senkung der Fremdverschuldung vereinfacht den späteren Betrieb. Denn dafür wird jährlich mit bis zu 250 000 Franken



An der neuen Rarner Eishalle wird derzeit kräftig gebaut.

gerechnet. In Anlehnung an die Visper Lonza Arena, wo nebst Eishockey weitere Anlässe geplant sind, wollen auch die Rarner während der eisfreien Zeit alternative Angebote schaffen. «Die damit verbundenen Einnahmen werden sich auch positiv auf die Fremdverschuldung auswirken», so Vogel. Bestandteil der Finanzierung ist auch

der Sponsor des Hallennamens. Wer das ist, wollte Vogel aber nicht verraten. Nur so viel: «Wir stehen kurz vor der Vertragsunterzeichnung.» Laut Recherchen handelt es sich um die Raiffeisenbank (Gampel-Raron). VR-Präsident Christoph Ceppi wollte sich noch nicht dazu äussern: «Die Sache ist nicht spruchreif.» ■ **Peter Abgottspon**

Saas-Almagell will keine Raser mehr



Saas-Almagell will ruhigere Strassen.

Foto WB

Saas-Almagell Im Dorf wird oft zu schnell gefahren. Als erste Gegenmassnahme will die Gemeinde die Autofahrer sensibilisieren. Wenn das nichts nützt, will man künftig rigorosser dagegen vorgehen.

Vor allem beim Dorfeingang sieht sich die Gemeinde vermehrt mit Temposündern konfrontiert, sprich die Autofahrer fahren dort schneller als die erlaubten 50 Stundenkilometer. Dadurch wird nicht selten die Sicherheit der Fussgänger gefährdet. Die Gemeinde will nun etwas dagegen unternehmen und setzt dabei auf zwei Phasen: In einem ersten Schritt sollen die Autofahrer sensibilisiert werden. «Wir werden eine Geschwindigkeitsanzeige anschaffen und diese

beim Ortseingang platzieren», sagt Gemeindepräsident Kurt Anthamatten. Die damit verbundenen Geschwindigkeitsdaten werden gespeichert und anschliessend ausgewertet.

Prävention und nicht «Geldmacherei»

«Gut möglich, dass sich die Situation damit bereits bessert», sagt er. Das werde sich zeigen. Falls dies aber nicht der Fall sein sollte, wird mit vermehrten Polizeikontrollen die zweite Phase eingeführt. «Wir hoffen jedoch, dass es nicht so weit kommen muss», so Anthamatten. Der Grund: Mit den Massnahmen wolle man keine zusätzliche Einnahmequelle. «Wir setzen in erster Linie auf Prävention in Form von Sensibilisieren», sagt er. Schliesslich gehe es um die Einhaltung einer Tempolimit und letztlich um die Erhöhung der Sicherheit. **Peter Abgottspon**



Die Air Zermatt ist zuständig für die Erteilung der Ausnahmegewilligungen am Heliport Gampel.

Modellfliegerei im Pfyn im Gegenwind

Region Spaziergänger und Hobby-Ornithologen stören sich seit geraumer Zeit an den Modellflugzeugen im Leukerfeld. Der Naturpark Pfyn-Finges will hier keine Einschränkungen machen.

Das Modellfliegen ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung im Oberwallis. Nebst zwei Modellfluggruppen (MG) in Raron und im Goms gibt es auch zahlreiche freie Modellflugpiloten. «Seit 1985 betreibe ich aktiv das Modellfliegen», sagt der pensionierte Alfred Holzer aus Agarn. Angefangen habe er bei der MG Raron, und in der Zwischenzeit gehöre er zu den freien Piloten, so Holzer weiter. Seinem Hobby geht er regelmässig auf dem Flugplatz in Turtmann nach. Es gibt auch andere Beispiele. Wie die RZ weiss, wird auch im Naturpark Pfyn im Bereich Leukerfeld das Modellfliegen betrieben. Dazu der Direktor von Pfyn-Finges, Peter Oggier: «Ein Naturpark kann und will keine neuen Gesetze einführen. Er will zusammen mit der Bevölkerung die Natur- und Landschaftswerte sowie die Kulturwerte der Region erhalten und aufwerten.» Sowohl der Mensch mit seinen Hobbys als auch die Tiere sollen ihren Platz nebeneinander haben, ergänzt Oggier. Der Direktor vom Naturpark Pfyn möchte hinsichtlich des Zusammenlebens im Leukerfeld auch Hand bieten: «Wenn der Wunsch besteht, sind wir gerne bereit, um mit den Betroffenen nach Lösungen zu suchen.» Anzustreben sei eine

attraktive Lösung sowohl für die Vogelliebhaber und Spaziergänger als auch die Modellflieger, erklärt Peter Oggier.

Einschränkung des Flugverkehrs

Für die Leute, welche die Biotope in der Region zwischen Agarn und Turtmann als Ruhezone nutzen wollen, ist die aktuelle Situation unbefriedigend. So greift man in erster Linie nach dem Strohalm der Bundesbehörde – dem Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) – welches in einer Karte aufzeigt, dass sich das Leukerfeld in einer Zone mit Flugverbot befindet. Konkret: Der Betrieb von Modellfliegern und Drohnen in einem Radius von fünf Kilometern zum zivilen Flugplatz der Region Turtmann/Gampel ist nur mit einer Ausnahmegewilligung möglich. Urs Holderegger, Leiter Kommunikation BAZL, erklärt: «Die Ausnahmegewilligung für kleinere Flugplätze wie Gampel erteilt der zuständige Flugplatzleiter des zivilen Flugplatzes.» Im vorliegenden Fall, dem Heliport Gampel (LSEG), ist dies die Air Zermatt. «Grundsätzlich gelten für unsere Heliports in Raron, Gampel und Zermatt die Regeln und Vorgaben, dass es im Umkreis von fünf Kilometern einer Anmelde- und Bewilligungspflicht bei der Air Zermatt bedarf», präzisiert Dominic Andres, Einsatzleitung Air Zermatt. Ausserhalb dieses Radius gelte die Anmeldepflicht. Mit rund 50 Bewilligungen pro Jahr hält sich dies im überschaubarem Rahmen, aber Andres betont: «Fehlbare Piloten können dem BAZL gemeldet und auch zur Rechenschaft gezogen werden.» ■

Thomas Allet

«Caroline» ist die Schönste

Ried-Brig An der Schweizerischen Highland Cattle Show im bernischen Wichtrach stellten Barbara und Thomas Borter aus Ried-Brig mit ihrem Rind «Caroline» die Schweizer Meisterin.

«Wir haben nie damit gerechnet, dass «Caroline» zur Schweizer Meisterin gekürt würde», sagt Barbara Borter. «Nicht zuletzt deshalb, weil die Konkurrenz doch sehr stark war.» Das trächtige Rind aus der Stallung Borter gewann in der Kategorie 4, bevor sie unter allen Kategorien-Siegerinnen zur schönsten Kuh gekürt wurde.

Ans Herz gewachsen

Seit rund einem Jahr steht «Caroline» in der Stallung der Borters. «Als ich das Tier zum ersten Mal gesehen habe, ist sie mir direkt ans Herz gewachsen», erinnert sich Barbara Borter. «Vor allem ihre ruhige Art und ihr feminines Aussehen haben mir gefallen.» Schliesslich kauften die Borters das Tier von einem Zürcher Züchter. Dass sie nur ein Jahr später an der Schweizerischen Highland Cattle Show mit ihrem Tier obenaus schwingen würden, daran hätten sie nicht gedacht, betonen die beiden. «Es ist nicht nur der Sieg an sich, der uns glücklich macht, sondern die Bestätigung, dass wir mit der Aufzucht alles richtig gemacht haben», ergänzt Thomas Borter.

Urtümlicher Charakter

Seit zehn Jahren halten die Borters auf ihrem Hof in Ried-Brig schottische Hochlandrinder. Sie haben langes, zotteliges, dichtes Haar und wirken zutraulich. «Allerdings war das nicht immer so», wirft Barbara Borter ein. «Die Tiere haben einen sehr urtümlichen Charakter. Sie sind zwar feinfühlig, können aber auch dickköpfig sein», beschreibt sie die exotische Rinderrasse. Während die 14 Tiere den Winter über in der Freilaufstallung in Ried-Brig verbringen, werden sie im Sommer aufgealpt. «Auch hier schauen wir regelmässig zu unseren Tieren», betont Barbara Borter. **bw**



Barbara und Thomas Borter mit «Caroline».

Wintersport im Frühling?

Die Aletsch Arena macht es bis 27. April möglich!

Aletsch Arena – die aktuellste Wintersaison geht in die Frühlingsverlängerung. «Schee Schnee», herrliche Ausblicke auf den grössten Gletscher der Alpen und fabelhafte Pisten warten noch bis am 27. April auf Sie. Ausserdem fahren Kinder und Jugendliche jeden Samstag «Schgi fer frii»!

Wintersport im Frühling? Schnee? Sicher! In der Aletsch Arena geniessen Sie Winterzauber, Freiheits- und Frühlingsgefühle bis Ende April. Schnallen Sie sich nochmals die Skier an und rocken die Pisten. Es lohnt sich: angenehme Temperaturen, keine Wartezeiten an den Sportanlagen und Zeit fürs Après-Ski. Die Sportbah-

nen sind noch bis 27. April offen. Detaillierte Informationen zu den offenen Anlagen und Pisten finden Sie tagesaktuell im Wintersportbericht unter aletscharena.ch/wispo #skiyoulater.

«Schgi fer frii» – jeden Samstag ist Kinder- und Jugendtag!

Familien aufgepasst! «Schgi fer frii» – jeden Samstag fahren Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre kostenlos Ski (Jahrgang 1999–2012). Dies ist noch bis am 27. April 2019 möglich. Diesen Winter profitieren Kinder, Jugendliche und ihre Begleitpersonen neu von 50 % Rabatt auf die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Mörel, Betten Talstation und Fiesch. Dies jeden Samstag und von jedem Bahnhof der Schweiz aus. Das ÖV-Ticket ist unter sbb.ch/schgi-fer-frii buchbar. Alles rund um das Winter-

sport-Förderangebot finden Sie unter aletscharena.ch/samstag-ski #schgiferfrii.

Schnee, Wasser, Eis – an Ostern ab in die Berge

Im Garten Osternester suchen? Das geht immer. Aber ein Waterslide-Contest oder Wintersport im Frühling am grössten Eismeer der Alpen ist etwas Besonderes! Entdecken Sie das vielfältige Osterprogramm der Aletsch Arena 2019 unter aletscharena.ch/ostern #bergostern.

Jetzt schon vormerken: Frühlingsfahrten zum Gletscherblick Hohfluh

Für das Frühlingserwachen bleibt die Sesselbahn Riederalp für Fussgänger vom 28. April bis zum Beginn der Sommersaison am 7. Juni 2019 geöffnet! aletscharena.ch/saison #frühlingserwachen. ■



aletscharena.ch/waterslide-contest

**Ostersonntag
21. April 2019**


RAIFFEISEN
Inschl. Bank Aletsch-Goms


WALKER
LE GÊTE DU VALAIS


INTERSPORT
BÜRCHER ALPIN
Riederalp


BIÈRE VALAIS


RIEDERALP Bettmeralp fiesch eggishorn

Grosser Waterslide Contest Bettmeralp

10 Uhr Eröffnung des Kantinenbetriebs
 11 Uhr Start Training (Prinzenland oberhalb Sportzentrum)
 12 Uhr Start Wettkampf
 16 Uhr Rangverkündigung

Kategorien Ski, Snowboard und Fun
 Startgeld CHF 10 pro Person
 Anmeldung vor Ort bis 11.30 Uhr

Mehr zum Osterprogramm in der Aletsch Arena:

aletscharena.ch/bergostern

DAS 1. GEBOT DER ÖKO-RELIGION: DU SOLLST NICHT ZWEIFELN



PETER
Bodenmann

Stirbt der Bortelgletscher doch nicht?

Ist die Erde eine Scheibe, um die sich alles dreht? Oder eine Kugel, die sich um die Sonne dreht? Die Aufklärung ist kein Kind der katholischen Kirche, kein Baby der Religion. Im Gegenteil: Wer gegen die Scheibentheorie war, musste widerrufen oder landete auf dem Scheiterhaufen.

Der Motor guter Wissenschaft und Politik ist der permanente Zweifel. Man muss mit dem Kopf des anderen denken. Und mit dem Bauch des Gegenübers fühlen.

Es gibt auf der Welt immer mehr bestens ausgebildete Klimaforscher. Ihre Modelle werden laufend präziser, auch wegen der immer schnelleren Rechner unserer ETH.

Mehr als 95 Prozent der Klimaforscherinnen und Klimaforscher kommen zum gleichen Schluss: Es ist fünf vor zwölf. Ursache der Klimaerwärmung ist der fossile Kapitalismus. Und somit die von uns verursachten Emissionen. Die Welt kann und muss die Erwärmung auf durchschnittliche 1,5 Grad begrenzen. Wenn nicht, gerät das Klima absehbar ausser Kontrolle.

Das Wallis ist bereits heute stärker betroffen als andere Regionen. Weil die Erwärmung bei uns höher ist als im Durchschnitt und deshalb die Gletscher schneller wegschmelzen.

Daneben gibt es eine kleine Schar von Klimaleugnern. Für sie gab es immer Zeiten mit mehr oder weniger Gletschern. Für sie sind Sonnenflecken-Aktivitäten entscheidender als das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas. Wer hat recht? Wir haben das Glück, dass der Einstieg in den solaren Ka-

pitalismus wirtschaftlich kein Problem ist. Im Gegenteil: Er rechnet sich dank dem technologischen Fortschritt auch wirtschaftlich.

«Der Einstieg ins Solarzeitalter rechnet sich so oder so»

Schritt 1: Wir müssen den Einbau neuer Ölheizungen verbieten. 200 000 Liter Öl verbrennen, wie dies das Baugesuch des Occasionsspitals vorsieht, geht gar nicht. Und bis 2032 müssen wir sinnvollerweise alle bisherigen Ölheizungen durch effiziente Wärmepumpen ersetzen. Dies rechnet sich, weil die Luft-Wasser-Wärmepumpen immer leiser, effizienter und billiger werden.

Schritt 2: Volkswagen setzt voll auf das Elektroauto. Wir werden in Zukunft pro 100 Kilometer durchschnittlich nur 15 Kilowattstunden Strom benötigen.

Schritt 3: Aus der Lonza kann und muss eine Zero-Emission-Fabrik werden. So wie dies der zurückgetretene CEO Ridinger versprochen hat.

Schritt 4: Flugzeuge müssen spätestens ab 2033 nur mehr Treibstoffe tanken dürfen, die synthetisch aus Wind- und Sonnenenergie hergestellt werden.

Verzichten muss niemand. Denn dieser Umstieg kommt uns billiger zu stehen als weiterhin Kohle, Öl und Gas verbrennen. Und wenn sich im Nachhinein herausstellen sollte, dass die Klimaleugner recht hatten? Spielt keine Rolle, denn wir hätten trotzdem das Richtige getan. ■



OSKAR
Freysinger

Du sollst nicht zweifeln!

Nein, das Klima ist nicht gerade erst von den Grünen erfunden worden. Neu ist, dass daraus eine Universalreligion mit ihren Priestern, Riten, Dogmen und Prangern entstanden ist.

Die neuen Jehova-Apokalyptiker warnen: In elf Jahren ist alles aus! Nun wird wacker geglaubt und demonstriert, statt zu argumentieren und zu hinterfragen. «Du sollst nicht zweifeln!» heisst das erste Gebot der Öko-Religion. «Dem IPCC muss geglaubt werden», beschwor selbst der «Mediapart-Fritze» kürzlich auf Kanal9. Dabei beruhen die Orakel des IPCC fast ausschliesslich auf Computermodellen und strafen die Feldanalysen systematisch mit Nichtbeachtung, wenn sie nicht «wissenschaftlich» untermauern, dass der Mensch der alleinige Verantwortliche für den Klimawandel ist, obwohl er nur vier Prozent des globalen CO₂ produziert – das sind 0,00152 % der Luft.

Wo die Wissenschaft zur Glaubensfrage geworden ist, interessieren solarer Einfluss, Vulkanismus, Gulfstream, Verschiebung der Weltachse und andere mitbeteiligte Ursachen der Klimaphänomene niemanden. Dass der IPCC seine Modelle mehrmals gravierend revidieren musste und zugab, dass er die Fakten «angepasst» – das heisst «frisiert» – hat, fällt angesichts der Riesengeschäfte, die sich mit dem neuen Dogma machen lassen, nicht ins Gewicht: Drittweltländer bekom-

men über den scheinheiligen Ablasshandel mit Zertifikaten Geld. Die Klimaforscher erhalten unter der Bedingung, dass sie den angesagten Weltuntergang «wissenschaftlich» untermauern, massiv Staatsgelder. Die Atomlobby ihrerseits unterstützt das Elektroauto, denn sie verspricht sich angesichts der zu erwartenden erhöhten Stromnachfrage einen Kernfrühling (zurzeit werden in China hundert neue Kernkraftwerke gebaut!).

Ziel der Übung ist die Globalisierung des menschlichen Bewusstseins zwecks Beerdigung der Nationalstaaten.

Sofort sind FDP und CVP auf den Öko-Strich gegangen und kriechen nun händeringend in Richtung Tofu und Grünwäsche, denn die neue Hölle erscheint als CO₂-produzierender Verbrennungsmotor und das Paradies als Komposthaufen. Der neue Gott heisst Gaïa und ist Veganer.

Dabei ist die Schweiz weltweit das leistungsfähigste Land in Sachen Umweltschutz. Sie soll ruhig weiter auf Innovation und Technologie setzen. Statt zu demonstrieren, soll die Jugend Physik, Biologie und Chemie studieren. Der Plastik gehört weg! Ja zum Wasserstoff! Ja zu gesunder Luft, zum Wohl von Mensch und Tier, aber auf vernünftige Weise.

«Die Welt ist verloren», sagen die Klimapropheten.

«Und sie dreht sich doch!» Würde Galilei antworten. ■

Grächen - ein Wintermärchen

KAPITEL
EINS

Osterprogramm

Osterhasenbrötchen verzieren

Karfreitag, 19. April 2019

Verziert zusammen ein Hasenbrötchen.

Zeit: 14.00 bis 15.30 Uhr

Treffpunkt: Familien-Bergrestaurant Hannigalp

Preis: CHF 10.-



Osterhasen giessen

Karsamstag, 20. April 2019

Kreiert auf der Hannigalp einen eigenen Osterhasen.

Zeit: 09.30 bis 12.00 Uhr oder 13.00 bis 15.30 Uhr

Treffpunkt: Picknickraum des Familien-Bergrestaurants Hannigalp

Preis: CHF 22.-

Grosse Osterhasensuche

Ostersonntag, 21. April 2019

Finde 1 von 30 versteckten Osterhasen auf der oberen Dorfstrasse und im Skigebiet.



KAPITEL
ZWEI

Oster-Partys

an der Stafelbar mit „DOUBLE D“
Ostersonntag, 21. April 2019

im Familien-Bergrestaurant mit „z'Hansrüedi“
Ostermontag, 22. April 2019

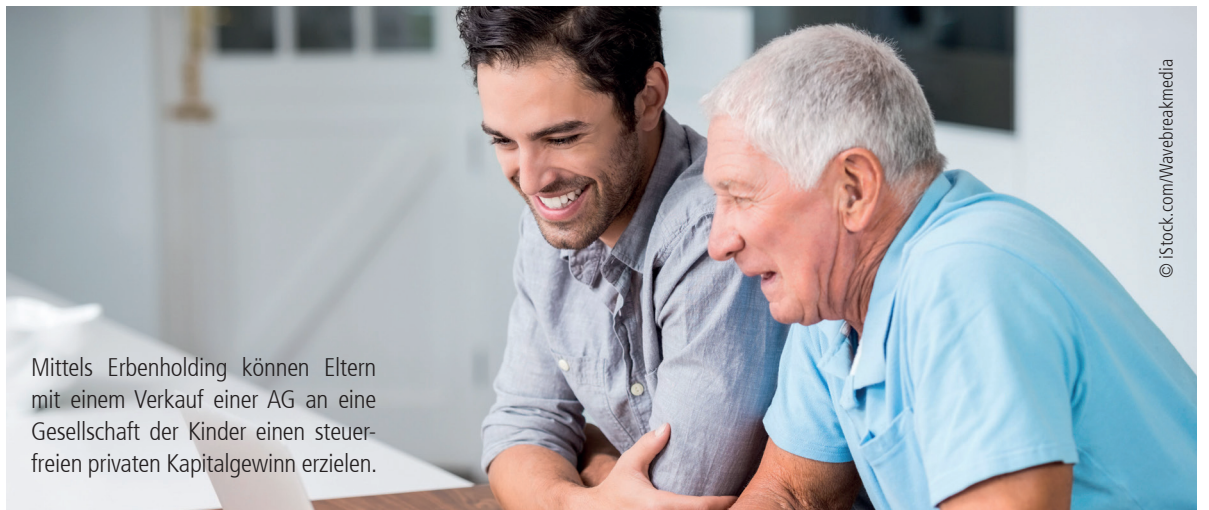
Unternehmensnachfolge und Erbenholding

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Die Regelung der Unternehmensnachfolge stellt sowohl Vorgänger als auch Nachfolger vor Herausforderungen. Erfolgt die Nachfolge innerhalb der Familie, können Eltern mit dem Verkauf einer AG über eine Erbenholding einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn erzielen.



Von Marco Zeiter, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner



Mittels Erbenholding können Eltern mit einem Verkauf einer AG an eine Gesellschaft der Kinder einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn erzielen.

© iStock.com/Wavebreakmedia

Der Praxisfall

Der Vater betreibt seit mehreren Jahrzehnten die erfolgreiche «Schreinerei AG». Der Vater hat einen Sohn, der als Nachfolger für den Schreinereibetrieb vorgesehen ist. Das Aktienkapital der Schreinerei AG beträgt CHF 100'000. Die Steuerverwaltung des Wohnsitzkantons teilt dem Vater jeweils jährlich den Vermögenssteuerwert der Schreinerei AG mit. Dieser beträgt aktuell CHF 900'000. Der Gewinn der Gesellschaft beträgt jeweils rund CHF 80'000 pro Jahr. Der Vater möchte nun die Aktien an seinen Sohn übertragen und ihm diese zu einem günstigen Preis überlassen. Es wird daher vereinbart, dass der Sohn seinem Vater zur Bestreitung seiner Lebenskosten in den nächsten 7 Jahren eine jährliche Zahlung von CHF 70'000 leisten soll (total CHF 490'000). Die restlichen CHF 410'000 sollen dem Sohn als Schenkung und unter Erbanrechnung zukommen.

Der Aktienübertrag bzw. die damit verbundene Schenkung von CHF 410'000 kann in der Regel steuerfrei erfolgen, da die meisten Kantone keine Schenkungssteuer bei Schenkungen an eigene Nach-

kommen vorsehen. Zur Finanzierung der jährlichen Kaufpreistrage von CHF 70'000 muss der Sohn jedoch eine entsprechende Dividende aus der Schreinerei AG beziehen. Diese notwendige Dividende von CHF 70'000 unterliegt beim Sohn der Einkommenssteuer. Und da der Sohn bereits ein Grundsalar zur Deckung seiner Lebenskosten aus der Schreinerei AG bezieht, steigt der Steuersatz für einen weiteren Bezug in Höhe von CHF 70'000 aufgrund der Progression massiv an. Diese zusätzliche Steuerbelastung verteuert und erschwert somit die familieninterne Unternehmensnachfolge erheblich.

Die Erbenholding

Anstelle einer Teilschenkung der Aktien der Schreinerei AG des Vaters an seinen Sohn gründet der Sohn eine neue Gesellschaft (Holding AG). Der Sohn hält sämtliche Aktien der Holding AG. Der Vater verkauft nun die Aktien der Schreinerei AG an die Holding des Sohnes zum Vermögenssteuerwert von CHF 900'000. Somit hält die Holding AG die Aktien der Schreinerei AG zum Kaufpreis von CHF 900'000 in der Bilanz und schuldet diesen Betrag dem Verkäufer (Vater) als Darlehen.

Die Dividenden der Schreinerei AG können steuerfrei an die Holding AG ausgeschüttet werden (Beteiligungsabzug). Die Holding kann aus diesen Mitteln die jährliche Zahlung an den Vater in der Höhe von CHF 70'000 in Form einer steuerfreien Darlehensrückzahlung leisten. Nach 7 Jahren beträgt das Darlehen dann immer noch CHF 410'000. Dieses Restdarlehen kann nun dereinst im Rahmen der Erbschaft an den Sohn übertragen werden.

Die Steuerersparnis

Durch den Verkauf zum vollen Verkehrswert erzielt der verkaufende Vater einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn, sofern er alle Voraussetzungen erfüllt (u.a. muss die Beteiligung bei ihm Privatvermögen darstellen und es dürfen im Anschluss an den Verkauf 5 Jahre lang nur die ordentlichen Jahresgewinne ausgeschüttet werden). Dieser steuerfreie Kapitalgewinn im Umfang von insgesamt CHF 900'000 kann in Form einer Darlehensrückzahlung an den verkaufenden Vater und später – nach dem Erbgang – an seinen Sohn steuerfrei zurückbezahlt werden. Hätte der Vater die Aktien seinem Sohn direkt übertragen, müssten sämtliche Mittelbezüge aus der

Gesellschaft als steuerbare Dividenden bezogen werden.

Fazit

Die Erbenholding ermöglicht unter Einhaltung gewisser Voraussetzungen, dass die Eltern mit einem Verkauf einer AG an eine Gesellschaft der Kinder einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn erzielen können. Damit können die Eltern einerseits eine optimale Finanzierung der Lebenskosten im Alter sicherstellen. Andererseits stehen den Eltern damit auch finanzielle Mittel zur Verfügung, um allenfalls weitere Erben, welche die Unternehmensnachfolge nicht antreten, zu entschädigen.

Die Möglichkeiten und Grenzen einer Erbenholding wie auch die steuerlichen Konsequenzen hängen von den Gesetzesbestimmungen, aber auch von der Praxis der involvierten Kantone ab und können je nach Sachverhalt stark variieren. Deshalb empfehlen wir dringend, Vermögensübertragungen im Rahmen einer Nachfolgeplanung hinsichtlich der Steuerfolgen zu prüfen und der Steuerverwaltung zur Beurteilung vorzulegen.



blog.mattig.swiss

Mattig-Suter und Partner Schwyz

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.swiss

Frühling im Barryland

Martinach Live in Martiach: unsere Bernhardiner, die Geschichte des Hospizes des Grossen St. Bernhard und die Erlebniswelt Barry Family mit Spiel und Action. Entdecken Sie uns!

Samstags und sonntags, April/Mai, 14.00 und 15.00 Uhr

Frühlingswanderungen

Die Fondation Barry bietet den Besuchern von Barryland in Martinach die Möglichkeit, die Hospizhunde auf einem 45-Minuten-Spaziergang durch den Wald von Martinach zu begleiten.

Montag, 22. April, 10.00 bis 17.00 Uhr
Ostern auf vier Pfoten

Spezialtag im Barryland mit Animationen für Kinder: Osterbasteleien und Schminken, Eiersuche mit Barry, Schokoatelier für Klein und Gross.

Sonntag, 21. April und 16. Juni, 11.00 Uhr

Führung auf der Via Francigena

Entdecken Sie im ehemaligen Zeughaus neben dem römischen Amphitheater von Martinach das Museum mit Zeugnissen aus der Geschichte des Grossen St. Bernhard.

Mittwoch, 15. Mai und 5. Juni, 15.00 Uhr

Lesen mit Barry – ein Spezialprogramm für Kinder

Barry ist kuschelig, ruhig, lacht einen nicht aus und bleibt geduldig neben einem liegen, wenn man einmal auch die Buchstaben vertauscht. Genau der Freund, den man sich wünscht, um das Lesen zu üben.

Mittwoch, 22. Mai, 14.00 Uhr

Barry im Kino

Wie Vorbild Lassie ist auch «Beethoven» im richtigen Moment als Retter zur Stelle, doch in erster Linie ist er ein wahrer Komiker in

einer Familienkomödie. Geniessen wir im Video-Amphitheater einen Klassiker zusammen mit unseren Bernhardinern.

Freitag, 10. Mai, 17.00 Uhr

Tausend Jahre Gastfreundschaft

Der hl. Bernhard von Aosta gründete 1045 das Hospiz auf dem Grossen St. Bernhard, um den Reisenden, die den Gefahren des Berges ausgesetzt waren, Hilfe zu leisten. Der Prior Jean-Michel Lonfat erzählt uns vom Tagesgeschehen an diesem weltweit einzigartigen Ort.

Ab Ende Mai, täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Unsere Welpen erobern Ihr Herz

Kleine, kuschelige Fellknäuel! Die Bernhardinerbabys aus dem letzten Wurf der Zucht der Fondation Barry haben alles, um Ihnen das Herz zu stehlen: ihren tollpatschigen Gang und die Freude am Spiel.



Täglich bis 31. Oktober, von 10.00 bis 18.00 Uhr

Fotoausstellung «Barry on Mission»

Die Aufnahmen zeigen die verschiedenen Rollen der Bernhardiner: Retter, Freund und treuer Begleiter.

Das aktuelle Programm unter www.barryland.ch



Frühling im Barryland

EVENTS, GASTRONOMIE UND AKTIVITÄTEN

Samstags und sonntags, April/Mai, 14 Uhr und 15 Uhr
Frühlingswanderungen

Montag, 22. April, 10 – 17 Uhr
Ostern auf vier Pfoten

Sonntag, 21. April und 16. Juni, 11 Uhr
Führung auf der Via Francigena

Mittwoch, 15. Mai und 5. Juni, 15 Uhr
Lesen mit Barry – ein Spezialprogramm für Kinder

Mittwoch, 22. Mai, 14 Uhr
Barry im Kino

Freitag, 10. Mai, 17 Uhr
Tausend Jahre Gastfreundschaft

Ab Ende Mai, täglich von 10 – 18 Uhr
Unsere Welpen erobern ihre Herzen

Täglich bis 31. Oktober, täglich von 10 – 18 Uhr
Fotoausstellung «Barry on Mission»

Rue du Levant 34, 1920 Martigny
+41 (0)27 720 53 53, info@barryland.ch

barryland.ch



Foto zvg

Musikgesellschaft «Bruneggghorn», Herbruggen

Die «Bruneggghorn» in Festlaune

Herbruggen Die Musikgesellschaft «Bruneggghorn» aus Herbruggen feiert nächstes Jahr das 60-Jahr-Jubiläum.

«Schon in den 1950er-Jahren war der Wunsch nach einer eigenen Dorfmusik bei einigen Herbruggern vorhanden», ist auf der Homepage der «Bruneggghorn» zu lesen. Trotzdem blieb ein entsprechender Aufruf im Dorf ungehört. «Auf eine Publikation ging keine einzige Meldung ein», heisst es weiter.

Kleines Dorf – grosser Verein

Zehn Jahre später, am Christkönigsfest 1960, gründete Basil Lengen, trotz einiger skeptischer Stimmen, zusammen mit sechs anderen Musikfreunden die Musikgesellschaft in Herbruggen. «Die Gründer munterten sich gegenseitig auf und suchten eifrig nach mehr Mitgliedern», heisst es im Gründungsprotokoll. «Bei der zweiten Versammlung an Allerheiligen waren dann 17 Musikfreunde anwesend und es wurde ein Vorstand gewählt. Die Dorfmusik «Bruneggghorn» war gegründet.» Heute, knapp 60 Jahre später, sind nicht weniger als 27 aktive Musikanten dabei. «Für ein Dorf mit rund 350 Einwohnern eine

stattliche Anzahl», sagt Vereinspräsident Reto Summermatter (35) nicht ohne Stolz. Schon als Elfjähriger sei er in den Verein gekommen, sagt Summermatter – und ist bis heute geblieben. Seit sieben Jahren präsidiert er die Musikgesellschaft. «Ich bin gerne dabei», sagt Summermatter und fügt an: «Vor allem die Kameradschaft ist toll.»

60-Jahr-Feier und Bezirksmusikfest

Auch wenn sich die «Bruneggghorn» an den offiziellen Wettbewerben nur in der Marschmusik mit anderen Vereinen misst – «für die Konzertwettbewerbe fehlt uns die richtige Besetzung» –, sei die Dorfmusik für Herbruggen eine wichtige kulturelle Einrichtung. «Wir spielen vor allem an den kirchlichen Festen im Dorf und nehmen an den Bezirksmusikfesten teil», erklärt Summermatter. Der eigentliche Höhepunkt des musikalischen Schaffens ist jeweils das Weihnachtskonzert mit dem örtlichen Kirchenchor und das Jahreskonzert im Frühling. «Dabei können wir dem interessierten Publikum zeigen, was wir das ganze Jahr über geübt haben.» Auch wenn es für einen Verein in einem kleinen Dorf nicht immer einfach ist, neue Mitglieder zu rekrutieren, will sich die «Bruneggghorn» jetzt erst mal auf das

Jubiläum konzentrieren. «Nächstes Jahr feiern wir unser 60-jähriges Bestehen», freut sich Summermatter. «Und mit Hans Gitz und Edmund Summermatter sind auch noch zwei Gründungsmitglieder mit dabei.» Wie genau das Jubiläumsprogramm aussehen wird, darüber ist man sich noch nicht im Klaren. «Wahrscheinlich werden wir ein Fest im kleinen Rahmen organisieren und die Musikgesellschaften der benachbarten Dörfer einladen», so der Präsident. Nur ein Jahr später präsentiert sich die «Bruneggghorn» dann als Gastgeberin des Bezirksmusikfestes Visp. «Hier brauchen wir die Unterstützung des ganzen Dorfes», ist sich Summermatter bewusst. ■ **bw**

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «Rhonezeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Bryscheralp», Mund. ■

Grundstücksteigerungen in Susten

Das Betriebsamt Leuk und Westlich-Raron versteigert zum Höchstangebot:

1) Gemeinde Albinen – Zweifamilienhaus bestehend aus 2½-Zimmer-Wohnung im 1. OG und 3½-Zimmer-Wohnung mit Galerie im 2. OG/DG sowie Garage und Keller im EG

Nr. 4671, Plan 2, Zer Sagu, total Fläche 82 m², Wohngebäude, Geb.-Nr. 205, 47 m², Gartenanlage, 11 m², übrige befestigte Fläche, 24 m²
Betriebsamtliche Schätzung: CHF 318 000.00

Anzahlung: CHF 20 000.00
(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

2) Gemeinde Steg-Hohtenn (Sektor Hohtenn) – Wohnhaus mit zwei Wohnungen, einem Wohnteil ohne Küche, einem Carnotzet, gedeckten Abstellplätzen, Keller und Werkstatt

Grundstück Nr. 123 a (GBV 4158/14), Plan 1, Kumme, total Fläche 198 m², Wohnhaus 64 m², Keller 25 m², Hofraum 71 m², Terrasse 38 m²
Betriebsamtliche Schätzung: CHF 497 000.00

Anzahlung: CHF 30 000.00
(bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Steigerungsort: Hotel Relais Bayard (Saal), Kantonsstrasse 151, 3952 Susten

Steigerungstag: Freitag, 3. Mai 2019 um 14.00 Uhr

Besichtigung: nach Vereinbarung

Ein detaillierter Beschrieb mit Fotos kann unter www.vs.ch/web/spf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilt das

Betriebsamt Leuk und Westlich-Raron, Gommerstrasse 16 A, 3946 Turtmann
027 606 16 80 – ba-leuk@admin.vs.ch



Informationsveranstaltung Höchstspannungsleitung Chippis – Mörel

Ort: Schulhaus Baumgärten, Balfrinstrasse 25, Visp
Datum/Zeit: 16. April 2019, 19.00 Uhr

Wie weit ist das Projekt fortgeschritten?
Wie sieht die Linienführung der neuen Leitung aus?

Swissgrid freut sich darauf, Sie persönlich über den aktuellen Stand des Projekts zu informieren.
Weitere Informationen finden Sie unter
www.swissgrid.ch/chippis-moerel

www.swissgrid.ch

swissgrid

Für das Tennis und Squash Center mit seinen 4 Hallen-Tennisplätzen und 4 Squashboxen sowie mit Restaurationsbetrieb (40 Plätze) in Gamsen suchen wir per 1. September 2019 einen

Manager

für die Geschäftsleitung mit Bezug zum Tennis- und Squashsport (Tennisdiplom erwünscht) und zur Gastronomie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 30. April 2019. Bitte kontaktieren Sie unseren Verwaltungsrat, Herrn Federico E. Balzani, unter Tel. +41 27 922 44 04 oder per E-Mail unter febalzani@hotmail.com

1815.ch

**WISSEN, WAS
IM WALLIS LÄUFT!**

Jetzt registrieren unter www.1815.ch/newsletter

BUCHEN SIE JETZT IHREN INSERATEPLATZ!

Sonderseiten Auto/NEUWA

Erscheinungstermin
Donnerstag, 25. April 2019

Anzeigenschluss
eine Woche vorher

Kontakt
inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40



mengis media

RZ
REKONSTRUKTION

Kontroverse um Waffenrecht

Region Schätzungen zufolge lagern in Schweizer Haushalten 2,4 Millionen Waffen. Jetzt soll hierzulande das Waffenrecht verschärft werden. Dagegen wurde das Referendum ergriffen. Am 19. Mai kommt es zur Abstimmung.

Als Folge der Terroranschläge von Paris im Herbst 2015 hat die EU die Verschärfung ihres Waffenrechts forciert. Neu braucht es beispielsweise für den Erwerb halbautomatischer Waffen eine Ausnahmegewilligung, und Waffenbestandteile müssen künftig markiert werden, damit eine Waffe leichter identifiziert werden kann. Die Schweiz als Mitglied des Schengen-Raumes muss diese Änderungen übernehmen. Für den Bundesrat und die Befürworter der Vorlage geht es um kleine Anpassungen. Für die Gegner wie Schützenverbände, Jäger, Waffensammler und Büchsenmacher ist es der Anfang vom Ende des privaten Waffenbesitzes in der Schweiz. «Jeder Schweizer Bürger hat das Recht auf Waffenbesitz», sagt Hugo Petrus, Präsident des Walliser Schiesssport-Verbands. Durch die neue Regelung werde dieses Recht eingeschränkt. Unzählige Schützen müssten sich rechtfertigen, dass sie plötzlich als gefährlich eingestufte Waffen besitzen: «Waffenbesitz wird vom Recht zum Privileg.» Ausserdem weist Petrus darauf hin, dass die EU künftig via den automatischen Nachvollzug alle fünf Jahre weitere Verschärfungen ihrer Richtlinien durchsetzen kann. «Für mich ist damit die Zukunft des Schiesssports gefährdet», so Petrus. Ähnlich sieht es Daniel Kalbermatter, Präsident des Kantonalen Walliser Jägerverbands: «Das Gesetz soll kriminelle Handlungen wie etwa Terrorismus verhindern helfen. In der Vergangenheit war hierzulande kein Jäger mit einer Jagdwaffe an solch einer Handlung beteiligt. Durch das neue Gesetz würden sämtliche Jäger



Am 19. Mai entscheidet das Schweizer Stimmvolk über die Änderung des Waffengesetzes.

Foto RZ-Archiv

zu einem unverhältnismässigen administrativen Aufwand gezwungen, obwohl dazu überhaupt kein Anlass besteht. Es sind in den allerwenigsten Fällen die legalen Waffen, die in der Schweiz Probleme verursachen, und Jagdwaffen können hiervon praktisch ganz ausgeschlossen werden.»

Schengen-Mitgliedschaft in Gefahr?

Für Claudia Alpiger hält sich die Einschränkung und der Aufwand für Schützen bei einem Ja durchaus im Rahmen. «Jede Verschärfung des Waffenrechts erhöht den Schutz der Bevölkerung», sagt die Vizepräsidentin der SP Oberwallis und erinnert daran, dass seit dem 1999 in Kraft getretenen Schweizer Waffengesetz jährlich nicht mehr 400, sondern noch rund 200 Menschen durch Schusswaffen in der Schweiz sterben. Alpiger betont zudem, dass eine Waffe immer auch ein Drohpotenzial darstellt und von diesem Drohpotenzial in vielen Fällen von häus-

licher Gewalt Gebrauch gemacht wird. Bei einem Nein zum EU-Waffenrecht wäre auch der weitere Verbleib der Schweiz im Sicherheitsabkommen Schengen/Dublin in Gefahr. Damit hätte die Schweiz keinen Zugriff mehr auf das Schengener Informationssystem (SIS), auf welchem Schweizer Polizisten täglich 300 000 Abfragen machen. Robin Udry, Generalsekretär der Gesellschaft für ein freiheitliches Waffenrecht «Pro Tell», hält derlei Befürchtungen für haltlos: «Die EU hat keinerlei Interesse, die Schweiz aus dem Schengen-Raum auszuschliessen. Unser Land leistet sowohl finanziell als auch informationsmässig einen bedeutenden Beitrag.» Ausserdem habe England, obwohl nicht Mitglied in Schengen, ebenfalls Zugriff auf das SIS. «Ich bin sicher, dass wir mit der EU eine Lösung fänden.» Laut einer Tamedia-Umfrage von Anfang April unterstützt eine knappe Mehrheit von 53 Prozent die Änderung des Waffengesetzes. ■

Frank O. Salzgeber

Anzeige



WKB-Renovationskredit,
die besten Pläne, um Ihr
Wohneigentum aufzuwerten

 WKB

briggimmobilien.ch

Zu kaufen gesucht
in Brig, Glis und Naters
2½ – 5½-Zi-Wohnung
gilbert.albrecht@bluewin.ch
Tel. 079 425 75 93

DAS über EHE, PARTNER-
SCHAFT UND DAS LIEBEN

kann bei mir bestellt werden.
Preis: Fr. 29.90 inkl. Porto
und Verpackung.

☎ 078 719 88 08

✉ inalbon@zebb.ch



**RUMÄNIENHILFE
WALLIS**

Spendenkonto 19-1527-5
Raiffeisenbank Belalp-Simplon, Naters
www.rumaenienhilfe-wallis.ch

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbstständig wie möglich leben zu können. Für dieses Ziel setzen sich unsere rund 300 Mitarbeitenden täglich in verschiedenen ambulanten Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich ein.

Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwarten Sie ab **1. Juni 2019** oder nach Vereinbarung im Team der **Kinderspitex Oberwallis** neue Herausforderungen als

Dipl. Pflegefachperson (Teilzeit) Nachtwache (Teilzeit)

Sie gewährleisten einfühlsame Pflege, Betreuung und Überwachung von Kindern und Jugendlichen und ermöglichen damit deren Verbleib in der vertrauten familiären Umgebung.

Detaillierte Infos zur Stelle und unsere interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf jobs.smzo.ch

Wir freuen uns auf
Ihre Online-Bewerbung
bis zum 19. April 2019.



AMMETER AG AVANT



Wir freuen uns auf
Ihren Besuch, an
der Hausmesse,
in Agarn!

(19./ 20. und 22. April)

www.ammeterag.ch www.avant-lader.ch



Neueröffnung vom
Ammeter Shop

AMMETER AG www.ammeterag.ch

Oster-Ausstellung bei Ammeter in Agarn

Freitag, 19. April, Samstag, 20. April,
Ostermontag, 22. April,
geöffnet von 9.00 bis 17.00 Uhr

- Vorführung AVANT Kompaktlader **Fr und Sa, 10.30 Uhr und 14.00 Uhr** auf dem Gelände
- Grosser Occasionsmarkt
- Wettbewerb mit vielen tollen Preisen zu gewinnen
- Kantine mit Raclette, Plätzli, Bratwurst im Ausstellcenter

Ammeter AG + Shop
3951 Agarn
info@ammeter.ag

Ammeter + Franzen AG
3902 Brig-Glis
franzen@ameter.ag

Ammeter+ Biderbost AG
3989 Blitzingen
biderbost@ammeter.ag

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin H+

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Die Adresse für Geniesser

- Cigarren
- Pfeifen
- Raucherzubehör
- Tabakbar
- Neu: Whisky

TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

SCHWEIZER PARKE
SCHNITZ PARKE
REGIONALER
NATURPARK
PARC NATUREL
REGIONAL



PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Bei Dämmerung entdecken

Exkursionen



Amphibien

Fr, 12.4 ab 20 Uhr
Das Schutzgebiet Pfynges ist ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Begleiten Sie uns in die mysteriöse Welt dieser Tiere während der Dämmerung und dem ersten Teil der Nacht.

Vögel der Trocken- steppe

Di, 16.4 ab 6 - 8.30 Uhr
Beginnen Sie den Tag bei Morgendämmerung in der Felsensteppe und Äckern. Um diese Jahreszeit singen die ersten Heimkehrer aus Afrika, wie z.B. der Wiedehopf, die Zaunammer und der Gartenrotschwanz.

Info und Anmeldung

Naturpark Pfynges
T +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch



CARITAS Valais
Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

Frauenpower auf dem Bau

Agarn Sie ist die erste Malermeisterin im Oberwallis. Noemie Fussen zeigt, wie viel Energie sie in den körperlich anspruchsvollen Beruf steckt und mit welchen Klischees sie sich auseinandersetzen muss.

Wer sich im Umfeld der bald 27-jährigen Agarnerin umhört, kommt zum Schluss, dass sie ein echtes Energiebündel ist – Malerin auf dem Bau, Posaunistin in der Dorfmusik, Tambourmajorin in der Guggenmusik sowie Mittelfeldspielerin bei der Damenmannschaft des FC Agarn. «Vom Naturell her bin ich immer gerne in Bewegung», so Noemie Fussen. Aufgewachsen und bis zur sechsten Primarstufe zur Schule gegangen ist die junge Oberwalliserin wie ihr Bruder in ihrem Heimatdorf Agarn. Anschliessend absolvierte sie die Orientierungsschule in Leuk, in welcher bald einmal die Berufswahl ein Thema wurde. «Für mich war damals schon Malerin der Traumberuf, aber ich wollte mich nicht zu früh festlegen und habe auch in anderen Berufen geschnuppert», sagt Fussen. Das Kreative stand im Vordergrund und so schnupperte sie unter anderem als Grafikerin und Werbegestalterin. Am Ende der Sekundarstufe war es für sie dennoch zu früh, sich beruflich festzulegen, sodass sie ein zehntes Schuljahr in Sitten absolvierte.

Berufswahl

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Auch während ihres Welschlandjahres, bei dem sie ihre Französischkenntnisse aufpolieren konnte, liess sie der Gedanke nicht los, eines Tages Malerin zu werden. «Meine Mutter war sehr skeptisch, als sie von meinem Berufswunsch erfuhr», sagt die Agarnerin. Ihr Vater, selbst gelernter Malermeister, stand der Idee grundsätzlich offen gegenüber. Nach einem erneuten Schnuppern war für Noemie Fussen klar, dass sie den Beruf der Malerin erlernen möchte. In einem Gespräch mit ihren Eltern offenbarte sie ihnen die Entscheidung, was vor allem den Vater vor Freude sprachlos machte. Bei der Mutter war die Angst vorhanden, dass sie als junge Frau auf dem Bau «unter die Räder kommt».

Frau auf dem Bau

Einen Männerberuf zu erlernen ist für ihr bisheriges Leben auch wiederum typisch. Schon vor ihrer Lehre war sie viel in Umfeldern mit einem hohen männlichen Anteil unterwegs. So half sie auf Baustellen ihres Vaters beim Malen mit oder spielte bei den Knaben im Juniorenfussball in der Region rund um Leuk. «Ich habe früh gelernt, mich in der Männerwelt durchzusetzen, und wenn es sein muss, auch mal die Ellbogen auszufahren», sagt Fussen mit einem selbstbewussten Lachen. Auch auf der Baustelle machte



Die Malermeisterin steht selbstbewusst ihre Frau – im Hintergrund ihr Werk mit Walliser Wörtern.

sie während der Lehre erste Erfahrungen im Umgang mit ihr als Frau. Sprüche gab und gibt es immer wieder, doch sie wäre nicht sie, wenn sie nicht auch selbst mit einem Spruch, aber auch mit Leistung darauf antworten würde. «Von Berufskollegen wurde ich anfänglich als körperlich zu schwach belächelt», erklärt sie. Bei den Kunden wie auch bei anderen Berufsleuten weckte sie nach einer anfänglichen Überraschung grosses Interesse an ihrer Berufswahl, was sie natürlich sehr anspornte, um weiter ihren Berufswunsch zu verwirklichen.

«Sprechende Fassade»

Ihr Vater ist zumindest im malerischen Bereich ein Vorbild für sie. Bereits nach Abschluss ihrer drei Jahre dauernden Lehre als Malerin hat sich die junge Frau Gedanken darüber gemacht, wie sie ihren unbändigen Wissensdurst weiter stillen kann. «Da mein Vater bereits Malermeister war, wollte ich ihm unbedingt nacheifern und die Weiterbildung in Angriff nehmen», sagt Fussen. Gesagt, getan. Nach zweijähriger Praxiserfahrung begann Noemie Fussen ihre Weiterbildung zur eidgenössisch diplomierten Malermeisterin in Zürich. Als jüngste Teilnehmerin und zugleich als Frau wurde ihr nichts geschenkt. Unterschwellig bekam sie von Dozenten sogar zu verstehen, dass sie noch zu jung sei, um sich als

Malermeisterin weiterzubilden. Dies spornte sie umso mehr an, die Strapazen der Arbeit auf der Baustelle, des Pendelns nach Zürich sowie des Lernens für die Meisterprüfung auf sich zu nehmen. Den Abschluss ihrer Meisterausbildung wollte sie unbedingt mit etwas Praktischem realisieren. «Bei der Projekteingabe habe ich das von meinen Eltern in Leuk gekaufte Haus zu meiner Diplomarbeit gemacht», betont Fussen. Dabei hat sie die Fassade des unscheinbar wirkenden Hauses im Dorfzentrum renoviert und mit walliserdeutschen Wörtern geschmückt. Heute zählt der neu renovierte Bau auch zu den Sehenswürdigkeiten bei den geführten Dorfrundgängen in Leuk. «Die Idee der «sprechenden Fassade» ist es, die vorbeilaufenden Leute auf das alte Gebäude aufmerksam zu machen und die Leute zu Diskussionen rund um die Wörter anzuregen», wie die Malerin präzisiert. Selbst noch jung wünscht sie sich, dass vermehrt junge Frauen den Beruf der Malerin erlernen. Trotz körperlich strenger Arbeit gibt er ihr viel zurück. «Es ist für mich etwas vom Schönsten, wenn ich nach Feierabend sehe, was ich mit meiner Arbeit den ganzen Tag durch geleistet habe», schwärmt Fussen. Diese Begeisterung versucht sie auch als Expertin bei den Lehrabschlussprüfungen in Sitten weiterzugeben, für die sie sich seit letztem Jahr einsetzt. ■

«Der Umgangston muss respektvoller werden»

Saas-Grund Er ist Tourismuspfarrer im Saastal und neuer Präsident von Saas-Fee/Saastal Tourismus. Christoph Gysel (60) über die neue Herausforderung und seinen Plan, die Destination auf Kurs zu bringen.

Herr Gysel, an der Generalversammlung von Saas-Fee/Saastal Tourismus wurden Sie zum neuen Präsidenten gewählt. Warum tun Sie sich das an?

Weil ich mich gerne für gute Sachen einsetze. Als Pfarrer und Christ möchte ich mich für die wichtigen Anliegen in der Gesellschaft engagieren. Und im Saastal ist das der Tourismus. Heute hat der Tourismusverein nicht mehr die gleichen Aufgaben wie früher. Das heisst, unsere Funktion ist es, als Verbindungsglied zwischen der Saastal Tourismus AG und unseren Mitgliedern aufzutreten. Das ist jetzt mein Gebiet.

Die Saastal Bergbahnen befinden sich momentan in einer heiklen Phase. Genauso wie die Hohsaas Bergbahnen. Davon ist auch der ganze Tourismus betroffen. Wie beurteilen Sie die momentane Situation?

Wir haben wenig Einfluss auf die Situation bei den Bahnen. Für uns ist es wichtig, dass wir gute Ideen präsentieren und uns diesbezüglich einbringen können. Sei es in einzelnen Arbeitsgruppen oder in Gesprächen mit den verantwortlichen Personen.

Sie sind seit über 30 Jahren im Saastal beheimatet, aber ursprünglich eigentlich ein «Grüezi». Braucht es den Blick von aussen, um die verzwickte Situation besser beurteilen zu können?

Ich glaube schon. Ich habe hier, abgesehen von meiner eigenen Familie, keine verwandtschaftlichen Bande und kann mich entsprechend unbelastet einbringen. Das ist natürlich einfacher und ein grosser Vorteil. Ich bin auch auf verschiedenen Gebieten tätig und nicht bloss im Wallis unterwegs. Ich habe immer meine eigenen Ideen und halte meine Meinung nicht hinter dem Berg.

Konkret: Was wollen Sie in naher Zukunft verändern?



Zur Person

Vorname Christoph **Name** Gysel
Geburtsdatum 1. Oktober 1958
Familie verheiratet, drei erwachsene Kinder **Beruf** Winzer, Pfarrer, Autor **Funktion** Präsident Saas-Fee/Saastal Tourismus
Hobbys Schreiben, Reden

Der Umgangston untereinander muss sachlicher und respektvoller werden. Sonst zerstören und verletzen wir und kommen nicht vorwärts. Es muss um die Sache gehen und nicht um Personen. Wir reden gerne und vorlaut von «Köpferollen» und so weiter. Das bringt uns nicht weiter. Wir müssen die Situation verbessern und nichts anderes.

Das ist aber eine heroische Aufgabe, der Sie sich da stellen?

Wenn man keine Ideale hat, für die man lebt und sich dafür einsetzt, dann hat man auch keinen Erfolg. Ich nehme nicht für mich in Anspruch, dass ich die Welt verbessern kann, aber wenn ich etwas bewirken kann, wie zum Beispiel bessere Umgangsformen und mehr Respekt, dann ist das ein erster Schritt.

Respekt ist das eine, die Probleme angehen das andere. Woran harzt es?

Ich hoffe, dass bei den beiden Bahnen Ruhe einkehrt und man sich wieder auf die eigentliche Arbeit konzentrieren kann. Dann braucht es natürlich eine Vorwärtsstrategie. Aber das Hauptproblem sind nicht die Bahnen, sondern die Hotellerie und die Parahotellerie. Wir haben in den letzten Jahren sehr viele Betten verloren. Dagegen müssen wir unbedingt angehen. Zudem gibt es in vielen Betrieben Nachfolgeprobleme. Das ist das Kernproblem.

Sie sprechen von fehlender Nachfolgeplanung. Gibt es da ein Patentrezept?

Ich denke schon, dass es Lösungen gibt. Auch Politik und Wirtschaft sind hier gefordert. Der Gemeinderat muss sich vermehrt mit dieser Problematik auseinandersetzen und die Banken müssten den Mut haben, die jungen Leute zu

«Ich kann nicht die Welt verbessern»

unterstützen. Ich kenne junge Leute, die den elterlichen Betrieb gerne übernehmen würden, aber nicht die nötigen finanziellen Mittel haben, um die Geschwister auszuzahlen und sich auf dem Markt zu behaupten.

Stellen Sie bei den jungen Leuten im Saastal ein Tourismusbewusstsein fest?

Es hat einzelne junge Leute, die sich gerne im Tourismus engagieren würden. Zudem gibt es auch interessierte Touristiker aus der Deutschschweiz, die sich gerne hier niederlassen würden. Letztlich ist es für die Region besser, wenn ein motivierter Junghotelier aus der «Üsserschwiz» einen Betrieb übernimmt, als wenn er geschlossen wird. Ich kenne keinen Tourismus, der funktioniert ohne gute und funktionierende Hotels.

Mit dem Hammerdeal hat das Saastal national von sich reden gemacht. Bedauern Sie, dass es ab der nächsten Saison den Hammerdeal nicht mehr geben wird?

Der Hammerdeal war eine gute Sache und hat eine Wertschöpfung in Millionenhöhe generiert. Nur für die Bahnen ist der Deal nicht aufgegangen. Darum hätte man einen besseren Verteilungsschlüssel finden müssen und etwas mehr an die Bahnen abgeben müssen. Dann wäre es ein durchschlagender Erfolg gewesen. Wir haben dank dem Hammerdeal ja sehr viel mehr Übernachtungen generiert und in den Restaurants war ja praktisch kein freier Platz mehr zu finden. Das kann man ja nicht abstreiten. Einzig die Verteilung war nicht richtig. Man hat die Idee auch nicht richtig ausreifen lassen. In solchen Punkten müssen wir künftig beharrlicher sein.

Sie sind von der evangelisch-reformierten Kirche des Wallis offiziell als «Tourismus-pfarrer» angestellt. Lesen Sie den Tourismusverantwortlichen im Saastal auch die Leviten?

Das ist wie in der Kirche. Diejenigen, die es hören sollten, sind nicht da und umgekehrt. Nein, ich lese nicht die Leviten. Ich probiere es auf eine feinere Art. Das mache ich ja seit Jahren mit der Kolumne in den «Allalin-News», mit der Bloggerei usw. Vielleicht schafft das auch Anreize, um sich zu hinterfragen.

Sie sind ein sehr vielseitiger Mensch, predigen von der Kanzel, haben schon mehrere Bücher herausgegeben, interessieren sich für Theater und engagieren sich für den Tourismus. In dieser Reihenfolge?

Nicht unbedingt. Ich habe ein enorm vielseitiges Programm, bin regelmässig auf verschiedenen Radiostationen zu hören, ich schreibe, predige, lese und bin mit Gästen unterwegs. Diese Abwechslung macht aber auch viele Energien frei und ist sehr spannend. Ich coache auch junge Leute wie Unternehmer oder Pfarrer.

Welche dieser Aufgaben macht Ihnen am meisten Spass?

Als Tourismuspfarrer sind es die Hochzeiten, die mich inspirieren. Ich liebe es, junge Leute an ihrem schönsten Tag zu begleiten. Und ich freue mich, dass sie Gottes Segen für ihre Ehe wünschen. Am meisten Hochzeiten habe ich in Zermatt. Aber auch das Saastal würde sich dafür sehr gut eignen. Ich mag aber lieber schlichte Zeremonien als ausgefallene Hochzeiten. Dazu bin ich lieber in einer Kirche oder Kapelle und nicht an einem ausgefallenen Ort wie beim Fallschirmspringen. Viel Freude erlebe ich aber auch beim Schreiben und dem Coachen von jungen Menschen.

Sie sammeln auch Geld für Schülertransporte der privaten gd-Schule. Ist es Aufgabe eines Pfarrers, hier Hand zu bieten?

Nachdem in der RZ zu lesen war, dass ich für



diese Schülertransporte Geld sammle, habe ich einen bösen Brief bekommen. Leider konnte ich nicht mal darauf antworten, weil der Schreiber anonym geblieben ist. Mir liegt es am Herzen, dass man Kinder ganzheitlich fördern kann. Von daher finde ich die gd-Schule eine grossartige Sache. Ich würde mir wünschen, dass sich Staatsschule und gd-Schule besser austauschen. Weil die Eltern viel in die Privatschule investieren müssen, empfinde ich es nicht als gerecht, wenn sie auch noch den Schulbus zahlen müssen. Darum engagiere ich mich diesbezüglich. Im letzten Sommer habe ich auch ein Public Viewing organisiert. Ob das Aufgabe eines Pfarrers ist, darüber kann man diskutieren. Ich bin der Meinung, dass ich mich als Pfarrer und Christ in unserer Gesellschaft engagieren muss.

Mit Ihren Tätigkeiten polarisieren Sie auch und ecken an. Wie gehen Sie mit Kritik um?

Da bin ich am Üben. Im Alter wird man feinfühlicher und ist schneller beleidigt. Dann braucht man Abstand. Ich gehe dann in meinen Rebberg nach Zeneggen zu meinen Rebstöcken. Die widersprechen mir nicht (lacht). Oder man spricht sich mit einem Menschen über die Alltagsprobleme aus.

Sie sind ein sehr ruhiger und besonnener Mensch. Können Sie auch mal laut werden?

Eher nicht. Wenn man laut und aggressiv wird, dann passieren die dümmsten Sachen und man verletzt sein Gegenüber. Darum ist es besser, wenn man sich ein bisschen zurücknimmt. Impulsiv darf man sein, aber es soll nicht verletzen.

Wir stehen eine Woche vor Ostern, dem höchsten kirchlichen Fest der reformierten Kirche. Kommen Sie in dieser Zeit zur Ruhe oder sind Sie viel beschäftigt?

Sowohl als auch. Ich bin natürlich stark in der Kirche involviert, zugleich aber auch touristisch unterwegs. Ich habe vor vielen Jahren die Schneegaudi auf Kreuzboden gegründet. Dieses Jahr soll ein Familientag stattfinden. Da werde ich am Ostersonntag ein paar Sagengeschichten erzählen. Natürlich ist Ostern ein kirchlicher Feiertag und hat eine grosse Bedeutung für die Christenheit. Nur, Christsein wird auch sichtbar im täglichen Umgang mit anderen Menschen. Und da gehören viele andere Dinge dazu.

«Das Hauptproblem ist die Hotellerie und die Parahotellerie»

Als Tourismuspfarrer kümmern Sie sich um die seelischen Belange der Gäste. Wie steht es um die kirchlichen Angebote?

Die spirituellen Angebote im Tourismus müssten neu entdeckt werden. 50 Prozent aller Menschen machen sich in den Ferien Gedanken übers Leben. Und genau hier müssten wir ansetzen. Das kann ein Gottesdienst sein, eine Wanderung oder eine Meditation. Das wäre eine Bereicherung. Wenn die Leute in den Ferien sind, müssen wir als Kirche auch dort sein und ein entsprechendes Angebot bieten. ■

Walter Bellwald

Nachgehakt

Als gelernter Winzer trinke ich gerne ein Glas Wein.

Ja

Ich bringe den Tourismusverein auf Kurs.

Joker

Als Tourismuspfarrer vermarkte ich die Region.

Ja

Der Joker darf nur einmal gezogen werden.

Heilungsanlass «Heil & Heilung» in Brig

Gesundheit bewegt heute Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihrer öffentlichen Tätigkeit. **Nun erfahren Menschen bei «Heil & Heilung» durch Andreas Straubhaar und sein Team immer wieder das übernatürliche Wirken von Gott.** An diesen drei Abenden wird von Heilungserfahrungen berichtet und für Heilung gebetet.

Menschen berichten von ihrer Heilung

«**Mein Name ist Irene.** Im Februar lud mich eine Kollegin zu Heil & Heilung ein. Was ich dort erfahren durfte, war eine innere Ruhe und wundersame Erholung, trotz der vielen Besucher. Der ganze Saal war erfüllt von Frieden und Freude, Gesang und Gebet. Andreas rief Menschen mit verschiedenen Krankheiten und Schmerzen auf, die Gott heilen wollte. **Am anderen Morgen merkte ich, dass mit mir etwas geschehen war.**

Mein Fuss und meine Hände waren ohne Schmerzen! Acht Jahre lang war mein Fuss ein kleines Elektrizitätswerk. Seit acht Jahren musste ich meinen Fuss in der Nacht in ein Kissen hüllen, weil ich ihn nicht nach links drehen konnte. Jede Berührung hat geschmerzt wie ein Feuerwerk. Dieser Zustand war die Folge einer OP, als mir vor Jahren wegen eines Unfalls künstliche Bänder eingesetzt wurden. Zudem litt ich an Arthrose in den Händen. Diese hätten eigentlich operiert werden sollen, wogegen ich mich damals jedoch gewehrt habe. Ich bin so froh, habe ich das getan, denn jetzt durfte ich mit Gottes Hilfe Heilung erfahren.»

«**Mein Name ist Jan.** Ich hatte ein Schulterproblem, welches ich hätte operieren lassen müssen. Im Januar 2018 führte Andreas eine Heilungsveranstaltung in Spiez durch. Er hatte den Eindruck, dass jemand mit einem Schulterproblem da ist – so ging ich nach vorne. Andreas legte

mir nur die Hände auf und betete ein einfaches Heilungsgebet. **Am nächsten Morgen ging ich biken, und meine Schulter war geheilt und ist seither komplett wiederhergestellt!**»

«**Mein Name ist Uschi.** Vor fünfzehn Jahren hatte ich eine Operation wegen Grünem Star. Bei der Operation ging etwas schief und ich hatte nur noch einen Tunnelblick. Zuerst brauchte ich einen Rollator, um beim Gehen die Orientierung zu haben, später dann einen Blindenstock. Voll Vertrauen kam ich an den Anlass. Unter Handauflegung wurde für mich gebetet, mein rechtes Auge wurde warm, es veränderte sich sofort etwas, links noch nicht. **Nach dem zweiten Mal Beten war ich geheilt.** Ich machte sofort den Fingertest, um mein Sichtfeld zu kontrollieren, alles ist gut!»

«**Mein Name ist Willi.** Interessiert und doch voller Zweifel, ob Gott heu-

te noch heilt, ging ich am Rollator an den ersten Abend Heil & Heilung in Solothurn. Während des Anlasses wurden Menschen mit Rückenleiden aufgerufen. So ging ich nach vorne mit viel Skepsis und einer inneren Stimme (Geh nach vorne!), um für mich beten zu lassen. Als mir dort die Hände aufgelegt wurden, kam eine Hitze in meine Füsse und floss dann den ganzen Körper hoch, bis sich das Ganze im Kopf staute. Ich bekam Angst und plötzlich hörte ich, wie ein Ballon in meinem Kopf platzte und die Krankheit hinausging. **Ich war und bin frei. Gott hat mich gerettet von Parkinson.»**

Weitere Informationen:
www.heilundheilung.ch

Veranstaltung Daten:

Di 16. 4. 2019 / Mi 17. 4. 2019 / Do 18. 4. 2019
jeweils um 20.00 Uhr im Hotel Good Night Inn, Englisch-Gruss-Strasse 6, 3900 Brig



Gibt es übernatürliche Heilung?
Heilt Gott heute noch?
Urteilen sie selbst!

Wir laden zu drei aussergewöhnlichen Anlässen ein

DI 16.4.2019 // MI 17.4.2019 // DO 18.4.2019

jeweils um 20 Uhr im Hotel Good Night Inn,
Englisch Gruss Strasse 6, 3900 Brig VS
mit Andreas Straubhaar und Team



Heil und HEILUNG

« Acht Jahre lang war mein Fuss ein kleines Elektrizitätswerk.

Jede Berührung hat geschmerzt wie ein Feuerwerk. Dieser Zustand war die Folge einer OP, als mir vor Jahren wegen einem Unfall künstliche Bänder eingesetzt wurden. Zudem litt ich an Arthrose in den Händen. Jetzt durfte ich mit Gottes Hilfe Heilung erfahren.

Mein Fuss und meine Hände sind jetzt Schmerzfrei! »



Um was geht es?

Gesundheit bewegt heute Menschen aus allen Gesellschaftsschichten. In der Bibel war Heilung sowohl bei Jesus, als auch bei seinen Jüngern ein normaler Bestandteil ihrer öffentlichen Tätigkeit. Nun erfahren Menschen, bei «Heil und Heilung» durch Andreas Straubhaar und sein Team, immer wieder das übernatürliche Wirken von Gott. An diesen drei Abenden wird von Heilungserfahrungen berichtet und für innere und körperliche Heilung gebetet. Die thematischen Schwerpunkte der Abende sind verschieden und jeweils in sich abgeschlossen, so dass die Abende auch einzeln besucht werden können. Der Eintritt ist frei – Unkostenbeitrag ist erwünscht.

Über den Referenten

Andreas Straubhaar (42) kommt aus der Region Thun BE. Er ist seit 11 Jahren verheiratet und hat 4 Kinder. Durch eine starke Gottesbegegnung wurde er von einer schweren und tödlichen Krankheit geheilt und fand den lebendigen Zugang zum Glauben. Seit dieser Zeit durfte er das Wirken Gottes an vielen Orten hautnah miterleben und viele Menschen durften Heil und Heilung durch seinen Dienst erleben. Andreas ist ein lebendiges Zeugnis für die wunderwirkende Kraft Gottes!



Heilungen an unseren letzten Anlässen

Michaela (VS) hatte ein Aneurysma im Kopf, nach dem Heilungsgebet ist es per MRI nicht mehr zu finden. **Lieve (BE)** wurde von einer Nussallergie geheilt. **Gisela (ZU)** konnte seit Geburt nichts riechen, jetzt ist ihr Geruchssinn zurück. **Daniel (SO)** konnte den Arm nicht mehr hochheben, jetzt ist die Bewegung wieder möglich. **Thomas (BE)** hatte Neurodermitis, jetzt ist er geheilt.

Für mehr Informationen:
www.heilundheilung.ch
info@heilundheilung.ch



Eine Gesellschaft voller Alter – der Alterungsmythos

Region Früher war alles besser, und mit 65 ist man ein Greis: Wir haben viele falsche Vorstellungen vom Alter im Kopf. Es lohnt sich, einige davon zu korrigieren.

Im Jahr 1889 definierte die «Zeitschrift für schweizerische Statistik» das Alter 65 als Beginn des «Greisenalters». Heute wählen wir weniger negative Begriffe – aber auch 128 Jahre später beginnt offiziell das Alter noch immer mit 65 Jahren. Nationale und internationale Statistiken zählen alle Frauen und Männer ab 65 zur Altersbevölkerung. Auf dieser altherwürdigen chronologischen Bestimmung basieren alle Daten, Prognosen und Diskurse zur demografischen Alterung. Wenn wir hören, der Anteil der Alten in der Gesellschaft nehme drastisch zu, dann ist damit in aller Regel der Anteil der über 65-Jährigen gemeint.

Doch diese fixe Altersgrenze – die dem Wandel des Alters in den letzten Jahrzehnten nicht Rechnung trägt – wird von wissenschaftlicher Seite schon seit Längerem kritisch hinterfragt. Immer deutlicher wird, dass heutige Menschen sozial, psychisch und zum Teil biologisch deutlich später altern, als dies bei früheren Generationen der Fall war. Immer mehr 70-jährige Frauen und Männer zeigen Lebensformen und Verhaltensweisen, die frühere Generationen mit 50 Lebensjahren schon hinter sich gelassen hatten. Heutige ältere Menschen leben nicht nur länger, sondern sie bleiben auch länger gesund, aktiv und innovativ. Das schlägt sich



Menschen altern heute zum Teil deutlich später.

Foto Joujou/pixelio.de

auch im Selbstverständnis der Menschen nieder. In einer 2014 durchgeführten europäischen Erhebung stuften sich in der Schweiz die 65- bis 74-jährigen Befragten als ebenso innovativ ein wie die 15- bis 24-jährigen. Generell erweist sich das chronologische Alter zumindest bis zur Gruppe der 80-Jährigen – mit Ausnahme weniger biologischer Parameter (wie Reaktionsgeschwindigkeit, Lichtbedarf usw.) – als weitaus weniger bedeutsames Kriterium als andere Einflussfaktoren wie Geschlecht, sozialer Status, Bildungshintergrund, bisheriger Lebensstil und Generationenzugehörigkeit.

Damit suggeriert die traditionelle Fixierung der Altersbevölkerung auf alle über 65-jährigen

Menschen eine Alterung der Gesellschaft, die in weiten Bereichen fiktiv ist. Dynamische Ansätze zur Messung der demografischen Alterung führen zu ganz anderen Ergebnissen als die üblichen Messzahlen: Wird Alter 65 als Beginn des Alters betrachtet, zeigt sich zwischen 1950 und 2020 ein markanter Anteil der Altersbevölkerung von 10 auf 19 Prozent der Wohnbevölkerung. Wird hingegen eine dynamische Altersdefinition gewählt und es werden nur jene Menschen zur Altersbevölkerung gezählt, deren restliche Lebenserwartung weniger als zehn Jahre beträgt, erhöht sich die Altersbevölkerung nur von 6 Prozent auf 10 Prozent – eine deutlich weniger dramatische Entwicklung. ■

12

Mit Geduld, Liebe und Respekt

Ein ausgefüllter Tag mit Geselligkeit, gemeinsamem Hantieren und Haushalten, Geschichtenerzählen, Erklären, Debattieren, Singen und Lachen wird für jeden älteren Menschen zu einem unvergesslichen Glücksmoment. Der Seniorentreff befindet sich in einem Schulzimmer der ehemaligen Evangelischen Schule in Brig. Gemütlich und zweckmässig eingerichtet, bietet der Treff von Montag bis Freitag grosszügig Platz für fünf fröhliche Seniorinnen und Senioren, er ist



rollstuhlgängig und verfügt über ein behindertengerechtes WC. Sibylle Schmidt, die Leiterin der Tagesstät-

te seit 2011, steht Ihnen als Betreuungsperson mit ihrer langjährigen Erfahrung, auch mit Demenzkranken, mit Rat und Tat zur Seite. Ziel der Tagesstätte ist es, die Angehörigen zu entlasten und den Seniorinnen und Senioren einen Ort zu geben, wo sie in angenehmer Gesellschaft ein Tagesprogramm finden.

Alle Informationen finden Sie auf der Internetseite, oder rufen Sie an:

Tel. 079 295 25 39

www.seniorentreff-sibylle.ch

Tagesbetreuung- & Entlastungsdienst



Seniorentreff Sibylle

2. Alzheimer Café im Seniorentreff Demenz und Lebensqualität

Datum Montag, 29. April 2019
Zeit 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort Seniorentreff Sibylle,
Tunnelstrasse 30, Brig

Referentin Marie-Therese Albrecht-Grüting
Verantwortliche Beratungsstelle
Alzheimer Valais Wallis, Visp



Tunnelstrasse 30, 3900 Brig, Tel. 079 295 25 39

www.seniorentreff-sibylle.ch

**HAUS
SCHÖNSTATT**
DURCHATMEN UND AUFTANKEN

Hotel/Restaurant
Seminare
Veranstaltungen
Spiritualität



Mehr als ein Hotel

Das Haus Schönstatt in Brig bietet ein Zuhause für Senioren, die selbstbestimmt und individuell leben und das gemeinschaftliche Leben geniessen möchten. Die schönen Zimmer, die gepflegte Umgebung und die Bushaltestelle direkt vor dem Haus tragen zu einem angenehmen Aufenthalt bei.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und lassen Sie sich beraten!

Familien- und Seminarhotel in Brig
+41 (0)27 921 16 66

www.haus-schoenstatt.ch



Wallfahrten, Brig

Medjugorje

Hier ist die Kirche in Bewegung. Bisher haben mehr als 40 Millionen Menschen diesen Ort besucht. Noch heute sehen drei Seher täglich die Gottesmutter.

Inzwischen ist Medjugorje weltbekannt. Im November 1994 sagte Papst Johannes Paul II. zu Erzbischof Benitez aus Südamerika: «Erlauben Sie alles, was Medjugorje angeht.» Die Muttergottes gründete in Medjugorje die Schule des Lebens mit Gott. Es geht um meinen Glauben, um meine Hoff-

nung, um die Liebe. Kommen Sie doch mit, in diesen von der Kirche als Gebetsstätte anerkannten Wallfahrtsort und überzeugen Sie sich selbst. Der in Medjugorje stationierte Apostolische Visitator aus Rom, Erzbischof Henryk Hoser, sagt: Auch in Medjugorje wird die Botschaft des Friedens verkündet. Ein Anruf genügt.

Adelbert Imboden
Tel. 079 750 11 11

www.wallfahren.ch

Wallfahrten 2019

30.6. bis 7.8. Medjugorje Jugendtreffen
ab 3.9. Medjugorje Exerzitien
mit Pfr. Fimm ab 750.-
12.9. bis 19. 10. Medjugorje
WEITERE Wallfahrten
Libanon (hl. Charbel) mit 2-3 Priestern,
Hl. Land mit Br. Gottfried
Fatima mit Pfr. Buob usw.

Adelbert Imboden,
Tel. 079 750 11 11
www.wallfahren.ch



Seniorenresidenz Saltina Brig

Betreute Wohngemeinschaft

Wenn Sie Wert auf eine persönliche und individuelle Atmosphäre legen, Ihnen aber mitmenschliche Nähe wichtig ist, wird Ihre Entscheidung für die privat geführte Seniorenresidenz Saltina richtig sein. Lebensqualität und Unabhängigkeit in Verbindung mit Sicherheit geben dem Wohngefühl in unserem Haus die richtige Note. Die Bewohner geniessen völlige persönliche Freiheit mit der Gewissheit, im Bedarfsfall umsorgt zu sein. Die Residenzleitung und ihr Team kümmern sich auf Wunsch und nach Notwendigkeit individu-

ell um das Wohl der Bewohner. Selbstständigkeit, Sicherheit und Service – nicht nur leere Worte, sondern ein Versprechen, dem sich die Seniorenresidenz verpflichtet fühlt. Notfallbereitschaft besteht dank eines Notrufsystems rund um die Uhr. Bei Bedarf werden die Pflegeleistungen durch die Spitex sowie den persönlichen Hausarzt gewährleistet. Interessiert? Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Margrit Hermann, Seniorenresidenz Saltina, Überlandstrasse 20, 3900 Brig, Tel. 027 922 96 96.

www.seniorenresidenz-saltina.ch

Croix-Rouge Valais
Rotes Kreuz Wallis



Kurse

19.8.2019 Lehrgang Passage Palliative Care SRK
18.9.2019 Lehrgang Psychogeriatric SRK
3.9.2019 Demenz – Was nun? (Halber Tag)
4.9.2019 Basale Stimulation-Grundkurs (3 Tage)

Unsere Dienstleistungen

Rotkreuz-Fahrdienst „Kleeblatt“ - Mobil auch im Alter
Patientenverfügung SRK - Damit Ihr Wille zählt

Anmeldung und Information

Rotes Kreuz Wallis, Regionalstelle Oberwallis
Telefon 027 324 47 20 / info@rotes-kreuz-wallis.ch
www.rotes-kreuz-wallis.ch

Leben im Alter

Brauchen Sie Betreuungstipps für Angehörige oder sind Sie bereits in der Pflege tätig und möchten sich weiterbilden? In unseren Kursen lernen Sie, wie man Angehörige zu Hause und Bewohner in Pflegeinstitutionen adäquat betreut.

Grundkurs Basale Stimulation

Basale Stimulation wird heute in allen Bereichen der Pflege, in der Begleitung von Sterbenden, Betagten und Menschen mit Demenz integriert.

Lehrgang Pflegehelfer/in SRK

Der Lehrgang Pflegehelfer/in SRK richtet sich an Personen, die einen beruflichen Einstieg in den Pflegebereich planen oder sich auf die Pflege von Angehörigen vorbereiten möchten. Das Zertifikat befähigt die Teilnehmenden, im Auftrag von Pflegefachpersonen, hilfsbedürftige Menschen zu begleiten und sie in den Lebensaktivitäten kompetent zu unterstützen.

Kursbeginn: August 2019

Es kann jeden treffen – unabhängig vom Alter



Haben Sie den Eindruck, dass die andern zu leise sprechen oder die Sprache «verschlucken»? Oder haben Sie den Fernseher zu laut eingestellt? Fällt Ihnen auf, dass Unterhaltungen schwieriger sind, Sie sich mehr anstrengen müssen?

Bei ersten Anzeichen eines Hörverlustes versucht man diese Einbussen zu kompensieren, das ist zunehmend anstrengend. Man hört, aber

man versteht nicht. Dadurch kann es zu Missverständnissen kommen.

Warten Sie nicht zu lange!

Damit Ihnen unangenehme Situationen und ein zu lange anstehendes Problem des Nicht-mehr-gut-Hörens erspart bleiben.



Maico-Hörberatung, eidg. dipl. Akustikerin.
Kompetente, fachliche Beratung durch unser Team.

Gutes Hören



Hörberatung

maico Brig
Rhodesandstrasse 13
Zentrumbau – 2. Stock
3900 Brig
Tel. 027 923 36 56

maico Visp
Bahnhofstrasse 10
Raiffeisengebäude – 4. Stock
3930 Visp
Tel. 027 946 60 40



englischgruss
leben im alter

Aufgeweckte Persönlichkeit gesucht



englischgruss – leben im alter

Englisch-Gruss-Strasse 16 – 3902 Brig-Glis – T 027 921 14 00 – F 027 921 14 01 – info@englischgruss.ch – www.englischgruss.ch

«englischgruss – leben im alter» ist eine moderne Pflegeinstitution. Wir betreuen und pflegen 121 Bewohner und beschäftigen insgesamt 170 Mitarbeitende.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine

Dipl. Pflegefachperson als Nachtwache 20–80%

Wir erwarten Mitarbeitende, die

- Interesse und Freude an einer ganzheitlichen Pflege und Betreuung von betagten Menschen haben
- selbstständig, zuverlässig und teamfähig sind
- engagiert mitdenken und planen

Wir bieten

- eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit
- die Möglichkeit, anstehende Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten
- moderne Betriebsinfrastruktur sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

englischgruss – leben im alter
Personal, Englisch-Gruss-Strasse-16, 3902 Brig-Glis.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Herrn Ulli Prior,
Bereichsleiter Pflege, T 027 921 14 09 /
ulrich.prior@englischgruss.ch

Geniessen Sie Sprachverstehen wie normales Hören mit dem neuen Oticon Opn S

Erleben Sie wieder Situationen, die Sie bisher vermieden haben

Vielleicht kennen Sie das Gefühl: Sie sitzen am Esstisch und müssen sich sehr anstrengen, damit Sie dem Gespräch folgen können. Wenn Sie an einer Hörminderung leiden, erreichen weniger Klänge Ihr Gehirn. Damit die Geräusche Sinn ergeben, muss Ihr Gehirn härter arbeiten, um die

Lücken zu füllen, was sehr ermüdend sein kann. Das neueste Hörgerät von Oticon, Oticon Opn S, ermöglicht Ihnen ein besseres Sprachverstehen mit weniger Anstrengung in lauter Umgebung als mit Hörgeräten der vorherigen Generation. Nun können Sie sich aktiv an Gesprächen in schwierigen Hörsituationen beteiligen, genauso wie Leute mit normalem Hörvermögen.

Escher & Auditis Hörberatungen finden Sie in Brig und Visp. Seit vielen Jahren werden die Filialen von den Eigentümern geführt. Eine professionelle Beratung ist durch fortlaufende Weiterbildungsseminare garantiert. Als markenunabhängiges Unternehmen (keine Grosskette) werden stets Hörgeräte der neusten Generation und aller Hersteller angeboten.



*Juil Jesen 2018, Oticon Whitepaper, Oticon Opn S 1

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Termin für einen Hörtest und ein Probetragen.

Bei der Anmeldung betreffend Finanzierung über die AHV/IV/ SUVA/MV bieten wir Ihnen professionelle Hilfe an.



Escher & Auditis Hörberatungen

Brig, Bahnhofstrasse 10, T 027 924 54 54
Visp, Bahnhofstrasse 17, T 027 946 14 72

AMAVITA +

Amavita Apotheke Vispach
Centerpark, 3930 Visp

Lassen Sie sich in der
Amavita Apotheke Vispach
beraten

Einfachere Medikamenteneinnahme dank Pharmis

Pharmis ist eine Dienstleistung für die sichere Medikamentenabgabe, geeignet für Heime, Spitex und Privatkunden. Diese Medikamente werden in Ihrer Amavita Apotheke wochenweise in sogenannte Einwegblister abgefüllt. Durch das Verschweissen der Blister sind die Medikamente hygienisch und sicher gelagert. Die Kosten von Pharmis werden von der Krankenkasse übernommen.



PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Valais-Wallis
Überbielstrasse 10
3930 Visp

Pro Senectute Valais-Wallis

Unsere Organisation engagiert sich für das Wohl, die Würde und die Rechte der älteren Menschen im Wallis. Wir streben an, dass Seniorinnen und Senioren bis ins höchste Alter als mitgestaltende und wertgeschätzte Mitglieder unserer Gesellschaft leben können.

Zusammen mit vielen Freiwilligen, Spendern und Partnern bilden wir eine starke Gemeinschaft. Miteinander bieten wir Dienstleistungen an, die den Alltag älterer Menschen bereichern und die Angehörigen

und Bezugspersonen unterstützen. Das macht uns gemeinsam stärker. Unser Angebot umfasst folgende Bereiche: Sozialberatung, Sport, Bildung, Treffen, Freizeit und Prävention.

Tel. 027 948 48 50
ow@vs.prosenectute.ch

Infos: www.vs.prosenectute.ch

Bequeme Kompressionsstrümpfe?



Einschnüren oder Rutschen muss nicht sein. Wir messen med. Kompressionsstrümpfe für Bein, Arm, u. a. lymphologische Versorgungen an vielen einzelnen Messpunkten am Körper digital. Dies macht den kleinen, aber feinen Unterschied im Tragekomfort! Der Therapieerfolg kann so auch Ihrem Arzt gegenüber dokumentiert werden. Die Krankenkasse erstattet mit Rezept 2 P/Jahr; Anziehhilfen wenn nötig. Hautfarbig, schwarz, bunte Trendfarben zu attraktiven UVP-Preisen. So bequem, von dennda!



Sturzprophylaxe: Carbon Rollator mit Gangschaltung

Design trifft auf Sicherheit:

Der erste Rollator mit Gangschaltung für sichere Bergabfahrten, Patienten mit neurologischer Erkrankung oder nach Schlaganfall. Mit Rollwiderstand wiegt er nur 5,8 kg. Leicht genug, um ihn im Auto zu verstauen, und schwer genug, um Sicherheit zu geben. Mit dem Fuss schalten Sie den Rollwiderstand einfach ein oder aus. Mit einer Hand gefaltet und fixiert ist er nur 22 cm breit und passt sogar hinter die Frontsitze Ihres Autos. Stossdämpfende Räder und Korkhand-

griffe schonen Ihre Handgelenke. 28 Reflektoren sind beim Carbon Rollator ins Design integriert, sodass Sie im Dunkeln von einem Auto aus immer gesehen werden. Bordsteine überwinden Sie leicht dank grosser Fuss-Ankipphilfen. Durch seine Statik ist er auch nach vorne besonders kippstabil. Inspiriert von den Traumaautos der 50er-Jahre gibt es den SALJOL Carbon Rollator in den drei Farben British Racing Green, Midnight Blue und Star Silver inkl. abnehmbarer Tasche und Stockhalter.

Statistisch gesehen kann nach einem gravierenden Sturz nur ca. ein Drittel der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt wieder eigenständig zu Hause leben. Es lohnt sich also, in einen leichten und sicheren Rollator zu investieren! Probieren Sie die Neuheit in Sachen Sturzprophylaxe jetzt im Sanitätshaus dennda in Brig oder dennda Orthopädie in Visp aus.

Mehr Infos/Preise unter <https://www.dennda.ch/produkt/saljol-carbon-rollator/>



Hilfsmittel im Sanitätshaus dennda



Ihr Hilfsmittel-Partner vor Ort

Nach einer Verletzung oder bei der Pflege von Angehörigen brauchen Sie kurzfristig eine Hilfe im Alltag? Pflegebetten in Miete sowie Wechseldruckmatratzen, um Wundliegen zu vermeiden, liefern wir Ihnen unkompliziert nach Hause. Gehstützen, Rollatoren, Rollstühle, Elektromobile und viele weitere Hilfsmittel können Sie im Sanitätshaus in der Furkastrasse 13, Brig, einfach mieten.

Wir sind gerne für Sie da. Infos auch hier:

www.dennda.ch/miete

MIETSERVICE
www.dennda.ch/miete

dennda
SANITÄTSHAUS



EINFACH UND
UNKOMPLIZIERT



Neuer Trainer beim KTV Visp

Visp Auch kurz vor Saisonende steckt der KTV Visp immer noch im Abstiegsstrudel. Jetzt hat der Verein reagiert: Trainer Kovacs wurde freigestellt – Vorgänger Kieliba übernimmt.

Beobachter staunten nicht schlecht, als sie am vergangenen Wochenende das Heimspiel gegen Wacker Thun II besuchten. An der Seitenlinie sahen sie nicht den ungarischen Trainer Karoly Kovacs, sondern altbekannte Gesichter. Nach einer sportlich durchzogenen Saison und der jüngsten 21:22-Heimniederlage gegen BSV Bern II hat die Vereinsführung des KTV Visp reagiert und Trainer Kovacs freigestellt. Für die letzten drei Runden wurde Vorgänger Robert Kieliba als Spielertrainer reaktiviert. Unterstützt wird er im Coaching von Fredy Karlen und Olaf Holstein. «Wir wollen jetzt in der entscheidenden Schlussphase der Mannschaft einen



Im Abstiegskampf hat der KTV Visp Robert Kieliba (Mitte) reaktiviert. Foto Xaver Kuonen

neuen Kick geben», begründet Präsident Elias Sarbach das Vorgehen. Auch wenn das neue Führungstrio ihr erstes Spiel gegen Wacker Thun II trotz eines zwischenzeitlichen Fünftore-Vorsprungs am Schluss mit 24:25 verlor, verteidigt Sarbach den Trainerwechsel: «Wir haben schon erste positive Effekte auf dem Feld gesehen.» Die drei «Feuerwehrmänner» übernehmen bis Saisonende die

sportliche Verantwortung. Für die kommende Saison sei man auf der Suche nach einem neuen Trainer.

Komplizierter Modus

Laut Modus müssen insgesamt sechs Mannschaften in die 2. Liga absteigen. In zwei 1.-Liga-Abstiegsrunden-Gruppen steigen jeweils die beiden Letztplatzierten direkt ab. Zwischen den Fünften und Sechsten kommt es über

Die Tabelle

1. Liga

1. Handball Wohlen	12366:342	19
2. Herzogenbuchsee	12344:325	16
3. Wacker Thun II	12305:287	15
4. KTV Visp	12313:312	11
5. YBS Bern II	12302:301	10
6. Pilatus	10294:305	8
7. Horgen	11300:332	7
8. Mutschellen	11284:304	6

Kreuz zu Barragespielen. Weil Erstligist Einsiedeln freiwillig den Weg in die 2. Liga gewählt hat, müssen jetzt bloss die zwei Sechsten zum Barragespiel gegeneinander antreten. Die zwei Fünftplatzierten bleiben in der 1. Liga. Sarbach bleibt für die beiden letzten Saisonspiele gegen Pilatus und Schlusslicht Mutschellen zuversichtlich: «Wir haben den Ligaerhalt immer noch in den eigenen Händen.» ■ **fos**

TC Visp engagiert Profitrainer

Visp Um das Tennis im Oberwallis stärker zu fördern, verpflichtet der TC Visp einen Tennistrainer. Dieser soll sowohl den Leistungs- wie auch den Breitensport weiterbringen.

Trotz der beispiellosen Erfolge eines Roger Federer sei die Popularität von Tennis im Oberwallis in den letzten Jahren zurückgegangen, stellt Raphael Teyseire fest. Der Präsident des TC Visp erinnert sich an die erfolgreichen Zeiten des Vereins vor 20 Jahren zurück, als das Visper Interclub Team während vieler Saisons in der NLB spielte und einmal sogar den Aufstieg in die höchste Tennisliga der Schweiz schaffte. «Heute fehlen uns Turnierspieler. Das wollen wir ändern», sagt Teyseire. Mit der Verpflichtung von Tennistrainer Marco Fütterer macht der TC Visp jetzt einen

Neustart, damit Tennis in der Region populärer wird. Der 24-jährige Deutsche hat sich unter 35 Bewerbern durchgesetzt.

Visp als Stützpunkt

«Marco ist jung, motiviert, mehrsprachig und verfügt schon über mehrjährige Erfahrung im Tennisunterricht. Er war zudem bei ei-

nem deutschen Verein, der für seine vorzügliche Jugendförderung bekannt ist, als Trainer engagiert», begründet Teyseire die Entscheidung. Mit seiner B-Trainer-Ausbildung ist Fütterer auch befugt, den besten Oberwalliser Junioren Stützpunkttrainings zu geben. «Unser Ziel ist es, in Visp, als Oberwalliser Stützpunkt für die Junio-

ren, Kadernspieler zu etablieren», so Teyseire. Fütterer selbst kennt die Schweizer Tennisszene bestens, spielt er doch seit drei Jahren für den TC Rheinfelden Interclub-Meisterschaften in der NLC. Dies soll laut Präsident Teyseire vorerst so bleiben: «Für die kommende Saison ist Marco als Trainer, nicht aber als Teamspieler für den TC Visp vorgesehen.»



TC-Visp-Präsident Raphael Teyseire (l.) und der neue Trainer Marco Fütterer.

Leistungs- und Breitensport

Teyseire wie Fütterer betont, dass dem Verein nicht nur die Förderung des Leistungssports, sondern ebenso der Breitensport am Herzen liegt: «Wir wollen für jedes Niveau und für jede Altersgruppe ein Angebot schaffen.» Neben Tennisschule und Talentförderung für Kinder gibt es so auch Privatlektionen oder spezielle Gruppenkurse für Erwachsene. In der Ferienzeit sollen zudem Tenniscamps angeboten werden. ■ **Frank O. Salzgeber**

Hauptsponsoren



Co-Sponsor



www.raiffeisenoberwallis.ch

Weitere Sponsoren

Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10

WOHNDESIGN



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG

3997 Bellwald

GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Als neuer Coach vor dem ersten Heimspiel

Naters Als neuer Chef an der Linie freut sich Daniel Hermann auf das erste Spiel vor heimischem Publikum. Es werde sicher ein spezielles Gefühl sein, auf dem Stapfen einzulaufen, sagt er.

Plötzlich ging alles ganz schnell. Nach dem Rücktritt von Dejan Markovic ist Daniel Hermann quasi über Nacht zum neuen Cheftrainer aufgestiegen. «Wir gingen sehr schnell zur Tagesordnung über, um uns auf das Sportliche zu konzentrieren», sagt der 43-Jährige. Das bevorstehende Heimspiel gegen den FC Echallens région wird mittlerweile bereits sein zweites Spiel als Chef an der Seitenlinie sein, aber die Premiere auf dem heimischen Stapfen. «Ich bin zwar mittlerweile seit über vier Jahren dabei, aber das erste Mal vor heimischem Publikum als Cheftrainer einzulaufen, wird sicher ein spezielles Gefühl sein», sagt der 43-Jährige.

Gelungener Wechsel

Doch spätestens nach dem Anpfiff werde sich die Gefühlslage wieder normalisieren. Dann konzentriere er sich auf das Spiel und Coaching. Der Wechsel vom bisherigen Assistenzcoach zum Cheftrainer ist ihm nach eigenen Angaben gut gelungen. Obwohl er aufgrund der langjährigen Arbeit mit der Mannschaft eine gewisse Bindung zu den Spielern aufgebaut hat, hat er sich bereits gut an seine neue Rolle als Chef gewöhnt. «Zumal mein Engagement bis Ende Saison befristet ist», so Hermann, welcher beruflich beim Staat Wallis als Jurist tätig ist. In seiner ehemaligen Rolle als Assistenztrainer war er nicht immer bei allen Trainings dabei. Als Cheftrainer wird diese Präsenz selbstredend steigen. Deshalb musste er sich neu organisieren, um das Berufliche, das Private und das neue sportliche Amt unter einen Hut zu bringen. Er kann aber auf die tatkräftige Unterstützung des neuen Assistenztrainers Rinaldo Marty zählen, welcher als gleichzeitiger Goalie-trainer nun eine Doppelfunktion übernommen hat. Bis Saisonschluss hat der FC Naters Oberwallis noch sechs



Daniel Hermann steht vor seinem ersten Heimspiel als Cheftrainer des FC Naters Oberwallis.

Foto WB

Spiele zu absolvieren. «Wir wollen taktisch flexibler werden», gibt er sich als Ziel vor. Daran wolle er intensiv arbeiten.

Keine höheren Ambitionen

Seine persönliche Zukunft lässt er offen. Seine Amtszeit als Cheftrainer endet wie erwähnt vorerst Ende Saison. «Was danach kommt, lasse ich offen», sagt er. Er habe in der Vergangenheit zwar bereits Erfahrungen als Cheftrainer gemacht, allerdings in tieferen Ligen. Deshalb sei das jetzige Engagement bei einer 1.-Liga-Mannschaft eine wertvolle Erfahrung. «Ich hätte auch keine Probleme, nach Ablauf der jetzigen Saison wiederum ins zweite Glied zurückzutreten.» Er habe keine Ambitionen auf Höheres. ■

Peter Abgottsson

Meisterschaft 1. Liga

FC Naters Oberwallis - FC Echallens Region

Sonntag, 14. April 2019

14.30 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Uniquechair by Verasani, Zeneggen
Schenker Storen AG, Eyholz

Matchball-Stifter

Capax Service AG, Brig
Bringhen AG, Visp

SUSHI PALACE

Take Away - Delivery - Catering



Natalie Arslan-Roten

Geschäftsführerin

Furkastrasse 13
3900 Brig-Glis
027 530 06 12
info@sushi-palace.ch
www.sushi-palace.ch

visptennis

TENNISKURSE 2019

Kids & Junioren ab Jahrgang 2014

- wöchentliches Training vom 13.5.19 bis 11.10.19 (Feiertage und Ferien ausgenommen)
- Tennisschläger und Bälle vorhanden
- Mitgliedschaft im TC Visp inklusive
- Sommerlager vom 12. - 14. August 2019

Gratis Schnuppertraining
Mittwoch 24. April' 19 14 - 15 Uhr Tennishalle Visp

Erwachsenenkurse

- für Hobby- und Wettkampfspieler, Cardiotennis, Seniorenkurse

Anmeldung
Detaillierte Ausschreibungen und Infos unter
www.tcvisp.ch

WIR SUCHEN

zur Verstärkung unseres modernen und aufgestellten Teams



EINE ERFAHRENE UND ENGAGIERTE VERKAUFSPERSÖNLICHKEIT

Sie verfügen über eine Ausbildung im Verkauf von Uhren und Schmuck und bringen mehrjährige Erfahrung mit, dann freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme mit Foto auf: mp@rhone.ch



maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

HIÖB Brockenstube
Kantonsstr. 23
Hilfswerk Brig-Glis
räumt und entsorgt
zu fairen Preisen
027 921 67 77
www.hiob.ch

Wohnungsräumungen & Entsorgungen
077 49 63 999
BROCANTE
Belalpstrasse 21, 3904 Naters

ATTIKA-WOHNUNGEN ZU KAUFEN ODER MIETEN

IN VISP

invest-visp.ch | 027 922 20 50



BEHERRSCHE DAS WISSEN – WERDE ELEKTRIKER

FÜR EINE LEHRE MIT KÖPFCHEN UND ZUKUNFT

Infos unter: www.elektriker.ch



www.sens-or.ch

Welches Studium passt zu dir?



30 Bachelor-Studiengänge und 23 Master-Studiengänge zur Auswahl. bfh.ch

Das Beste, was die Zukunft zu bieten hat.

Flüge ab Bern-Belp mit perfekten Flugzeiten für Oberwalliser

Ihr **Travelpartner Zenklusen, Kuoni Reisen in Brig und Visp**, bietet den Oberwallisern die perfekten Flugzeiten für Ihre Frühlings-, Sommer- und Herbstferien ab dem Flughafen Bern-Belp. Eine kurze An- und Rückreise aus dem Oberwallis, ohne vorher oder nachher am Airport zu übernachten, sowie die kurze Check-in-Zeit von 30 Minuten garantieren einen stressfreien Ferienstart.

Sardinien

Die Insel ist so vielfältig wie ein ganzer Kontinent. Lange, weisse Sandstrände, Sanddünen und einsame Badebuchten wechseln sich an der Küste rund um die Insel ab. Kahle Gebirgslandschaften im Inselinnern, grüne Hochebenen prägen das Schönheitsbild der Smaragdinsel. Nicht von ungefähr werden immer wieder die schönsten Strände Europas in Sardinien ausgezeichnet. Liebhaber der italienischen Küche finden zahlreiche hervorragende Restaurants. Sardinien aktiv erleben! Wandern wird immer beliebter, hierfür bietet Sardinien die ideale Voraussetzung. Auch Familien mit Kindern sind auf dieser Mittelmeer-Insel immer willkommen.

Menorca

Die Balearen-Insel bietet ideale Erholungsmöglichkeiten für Sonnenanbeter, Naturliebhaber und Wassersportler. Vor allem Familien kommen hier auf ihre Kosten. Wanderer werden begeistert sein vom historischen Pfad «Cami de Cavalls». Die beste Wanderzeit ist von April bis Juni und von September bis Oktober. Die spanische Kultur gestaltet sich hier zusammen mit den in-seleigenen Traditionen und der Sprache, dem Menorquin, als eine besonders reizvolle Mischung.

Andalusien

Warum immer eine Insel, um Ferien zu machen? Andalusien bildet den südlichsten Teil des spanischen Festlandes und bietet super Voraussetzungen für einen aktiven, kulturellen oder erholsamen Urlaub. Die Andalusier verstehen es, sich selbst und das Leben zu feiern. Der Flamenco-Tanz ist ein wichtiger Teil ihrer Feierlichkeiten. Ob Tapas oder Fisch, Wein oder Sherry – auf Kulinarik dürfen Sie sich freuen. Kilometerlange, flach abfallende, feinsandige Strände, gesäumt von Dünen, erwarten Sie an der bezaubernden Costa de la Luz.



Flughafen Bern-Belp.

Foto zvg

Infos gibt es bei Ihrem **Travelpartner Zenklusen, Kuoni Reisen in Brig und Visp**. Siehe **Inserate-Teil unten**. In Zusammenarbeit mit **Belpmoos Reisen**. ■

Sardinien

20.04.–12.10.2019

Helvetic Airways

Bern-Olbia 17.25–18.50
Olbia-Bern 08.40–10.00

Arenas Resort Tirreno ***Superior

Die beliebte Ferienanlage für Sportler und Familien liegt direkt an der feinsandigen Bucht von Cala Liberotto. Reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet.

1 Woche Hotel, Frühstück, Flug ab/bis Bern-Belp, Transfer
pro Person z. B. Abflug 20.04.
ab CHF 913.– statt CHF 1163.–



Menorca

29.05.–07.08.2019

11.09.–16.10.2019

People's Viennaline

Bern-Mahon 14.30–16.20
Mahon-Bern 12.00–13.50

SOL BEACH HOUSE MENORCA ****

Weisser Sand, kristallklares Wasser und atemberaubende Sonnenuntergänge warten am Strand von Sant Tomàs auf Sie. Erwachsenen-Hotel (ab 16 J.)

1 Woche Hotel, Frühstück, Flug ab/bis Bern-Belp, Transfer
pro Person z. B. Abflug 29.05.2019
CHF 1046.– statt 1362.–
Halbpension + CHF 161.–
Frühbuchervorteil bis 30.4.2019



Andalusien

13.04.–12.10.2019

Helvetic Airways

Bern-Jerez 10.45–13.25
Jerez-Bern 14.10–16.40

IBEROSTAR ROYAL ANDALUS ****

Die grosszügige Anlage mit 413 komplett renovierten Zimmern liegt in Novo Sancti Petri am feinsandigen flach abfallenden Dünenstrand.

1 Woche Hotel, Halbpension, Flug ab/bis Bern-Belp, Transfer
pro Person z. B. Abflug 04.05.2019
CHF 990.– statt 1290.–



Kuoni Reisen · Travelpartner Zenklusen Visp · Brückenweg 12 · 3930 VISP · T 027 946 60 30 · kuoni.visp@rhone.ch
Kuoni Reisen · Travelpartner Zenklusen Brig · Belalpstr. 12 · 3900 BRIG · T 027 946 60 30 · kuoni.brig@rhone.ch

KUONI EST. 1906

Travelpartner
Zenklusen
BRIG – VISP

Mondkalender

11 Donnerstag 🧑🏻‍🦱 ab 5.32 🌧️
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag

12 Freitag 🌧️
Pflanzen giessen/wässern, Rasen mähen, Blumenkohl säen/setzen, Blatttag

13 Samstag 🌧️ ab 9.51 🌧️
Haare schneiden, Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Getreide anbauen, Fruchttag

14 Sonntag 🌧️
Haare schneiden, Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Getreide anbauen, Fruchttag

15 Montag 🌧️ ab 12.15 🌧️
Haare schneiden, Früchte einkochen, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Hülsenfrüchte stecken, Getreide anbauen, Fruchttag

16 Dienstag 🌧️
Dauerwelle legen, Geldangelegenheiten, Blumen umtopfen, Wurzeltag

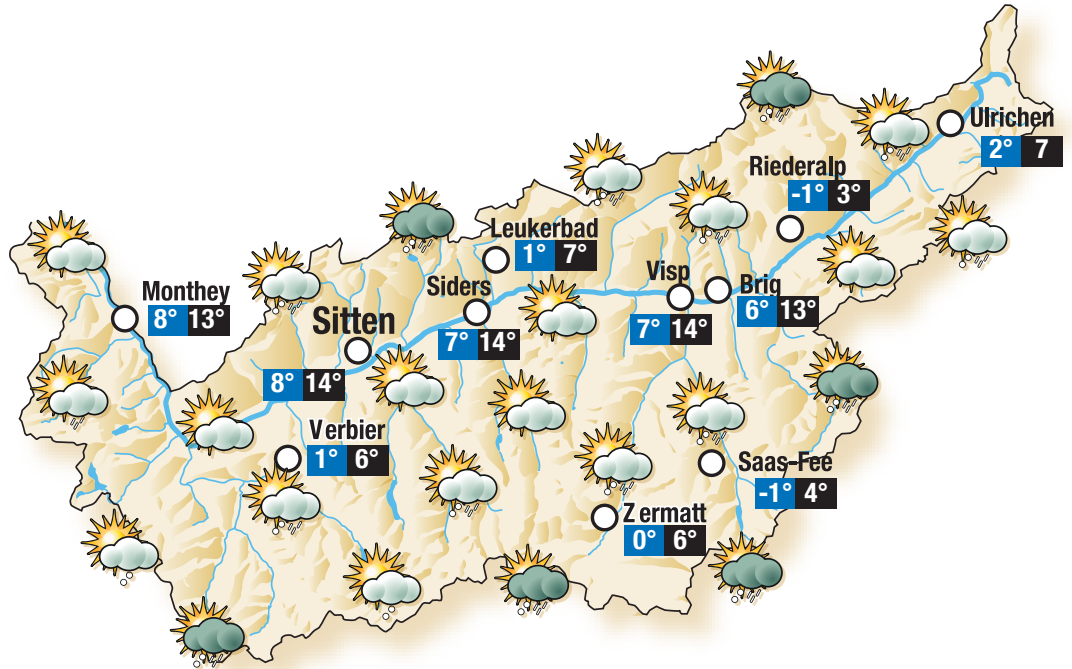
17 Mittwoch 🌧️ ab 13.23 🌧️
Dauerwelle legen, Geldangelegenheiten, Blumen umtopfen, Wurzeltag

- Neumond 05.05.
- zunehmender Mond 12.04.
- Vollmond 19.04.
- abnehmender Mond 27.04.

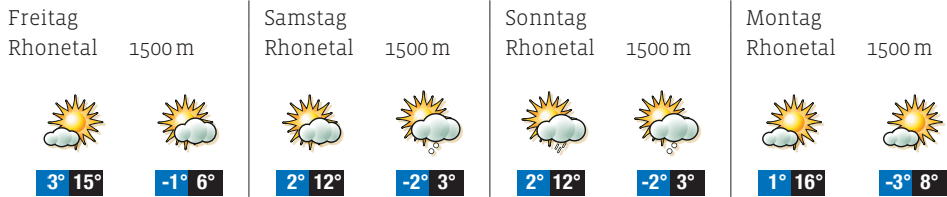
Wetter

Viele Wolken, teilweise nass und nur wenig Sonne

Die Luftdruckgegensätze über Mitteleuropa sind derzeit nur gering, über dem Alpenraum liegen weiterhin feuchte und ziemlich labile Luftmassen. So verläuft der heutige Donnerstag wechselnd bis stark bewölkt mit gelegentlichen Regengüssen, dies besonders über den Bergen. Schnee fällt ab rund 1500 Meter, je nach Niederschlagsintensität und Talschaft sind auch Flocken bis gegen 1000 Meter möglich. Im Zentralwallis bleibt es weitgehend trocken, auch kurze Auflockerungen sind möglich.



Die Aussichten



Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️

Sudoku (mittel)

3		7				6		
6		2	9	4				
			2	3		5		9
				8	2	4		1
5	1	4	7			3		
	2				4		5	
		6	8	9	1		3	
	8						6	7
2							1	4

4	1	8	5	7	6	9	3	2
7	6	9	4	2	3	8	5	1
5		2	6	8	9	1	2	3
6		7	5	4	1	3	8	9
8	2	9	3	6	7	4	1	5
1	9	7	4	2	8	5	3	6
3	7	6	5	2	9	4	1	8
2	8	6	4	7	1	8	3	9

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner
EMK AG
LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Rätsel

Gewinnerin Nr. 13: Margrit Baier, Naters

islam. Lebenslehrbuch	▼	Zahnersatzteil	▼	grosses Holzstück	▼	Fluss in der Ostschweiz	▼	Plan, Entwurf	▼	Unterwasserwaffen	▼
▶						Schweiz. Agrarmesse	▶	7			
Schweiz. Grossstadt		amerikanischer Erfinder † 1931		Untertan König Attilas	▶					Lauf-, Rennstrecke	
Zahl unter dem Bruchstrich	▶		▼			Einwohner Kanton Glarus			▶	lat. Abk.: und so weiter	
Abchiedswort	▶			altpersischer Statthalter		exakt	▶	2			
Schweiz. Sängerin (Lys)	schottischer Whisky		▶	straukeln	▶			4			
▶	▼	3				Kfz-Abgasentgifter (Kw.)	▶			Teil des altröm. Kalenders	
Gründer Kinderd. i. Trogen † 1990	▶					1		Abk.: Freis. demok. Partei		Sohn des Apollo	▶
▶				ägypt. Gott der Fruchtbarkeit		Abk.: Fussnote	▶			Musiknote	
französische Verneinung		deutsche Landeshauptstadt	▶					8		5	▼
kurzer Videofilm	▶					Gerät zum Entsaften	▶				
								6			
deutsche Vorsilbe	▶			1	2	3	4	5	6	7	8



www.bernina-shop.ch

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inerate@mengisgruppe.ch
Einsendeschluss ist der 15. April 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 13, 2019



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Vermeiden Sie dieser Tage starke körperliche Anstrengungen. Sie sind etwas angeschlagen und sollten besser einen Gang zurückschalten. Gönnen Sie sich eine Auszeit.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Nehmen Sie sich doch wieder einmal die Zeit, um etwas mit Ihren Liebsten zu unternehmen. In den letzten Wochen kamen gemeinsame Aktivitäten eindeutig zu kurz.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Ihr Partner fühlt sich von Ihren Forderungen und Wünschen unter Druck gesetzt und zieht sich zurück. Sie sollten ihn auch einmal nach seinen Vorstellungen befragen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Mit ein wenig Geduld und Resilienz lässt sich eine momentane Krise leichter überstehen, als Sie es zuerst vermutet hätten. Sie können nicht zwanghaft etwas ändern.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Ihr Partner befindet sich dieser Tage in einer sehr schwierigen Phase. Bringen Sie Ihr ganzes Einfühlungsvermögen auf, um ihn nun emotional auffangen zu können.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Die Abstimmung innerhalb einer Gruppe wird zu Ihren Gunsten ausfallen. Gut gemacht! Damit haben Sie viel für sich erreicht und sind Ihrem Ziel näher gekommen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Nach reiflicher Überlegung sind Sie zu dem Schluss gekommen, dass sich in Ihrem Leben bald etwas ändern sollte. Brechen Sie aber keine Entscheidungen übers Knie.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Geben Sie sich nicht der Illusion hin, dass sich Ihre Probleme und Aufgaben von allein lösen und erledigen. Sie müssen selbst aktiv werden, um etwas zu verändern.

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Seien Sie nicht gleich aufgebracht, wenn eine Angelegenheit nicht so verläuft, wie Sie sich das gewünscht hätten. Die Entwicklung muss nicht zum Schlechtesten sein.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Hüten Sie sich momentan davor, sich auf ein undurchsichtiges Geschäftsangebot einzulassen. Sie würden zwangsläufig eine unnötige finanzielle Bruchlandung erleiden.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Sie waren Ihrem Partner in letzter Zeit ein Fels in der Brandung. Da ist es nur recht, wenn Sie in einer schwierigen Angelegenheit auf seine Unterstützung hoffen.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Sie haben das Glück, schon sehr bald eine ausgesprochen aufregende Bekanntschaft zu machen, die Ihnen für viele Lebensbereiche eine ungeheure Inspiration liefert.

Schlossmarkt Leuk, 13. April 2019

Leuk Zum 30-Jahr-Jubiläum bekommt der Schlossmarkt Leuk ein neues Gesicht. Mitten im historischen Städtchen zaubern wir dieses Jahr die Atmosphäre eines Mittelaltermarkts herbei, modern interpretiert. Dabei werden Strassenkünstler mitten im Getümmel garantiert Gross und Klein verzaubern.

Wiederum bietet der Schlossmarkt in Leuk die Gelegenheit, an den 70 verschiedenen Marktständen die Waren der Händler zu bestaunen, Besonderheiten zu erwerben und zwischendurch das Ganze mit einem guten Tropfen Wein oder vielen kulinarischen Leckerbissen abzurunden.

Für die Kleinen ist natürlich auch gesorgt: Der Schlossmarkt hält einiges an Unterhaltung für seine jungen Besucherinnen und Besucher bereit: den Funparc auf dem OS-Schulhausplatz, wo Hüpfen, Balancieren und Rumspringen sicher nicht zu kurz kommen; das Pony-

reiten zwischen dem Rathaus und dem Schloss; das Kasperlitheater «Sidär alli da» oder das Blauring-Schminken.

Und wie es die Tradition so will, darf ebenfalls das Schlossmarkt-Schneckenrennen nicht fehlen. Dieses findet an diesem Tag zweimal vor den Augen von prominenten Schneckenrennen-Paten auf dem Hauptplatz statt.

Kommen doch auch Sie am Samstag, 13. April 2019, zu uns nach Leuk-Stadt und besuchen den Schlossmarkt!

Wir freuen uns auf Sie!

Schlossmarktkommission Leuk ■



Programm 2019:

10:00 - 16:00	Funpark beim OS-Schulplatz
10:00 - 16:00	Karussell beim OS-Schulplatz
10:00 - 16:00	Schminken auf der Turmmatte
ab 10:30	Ständchen MG Leuca
10:30 / 14:00	Kasperlitheater im Spritzuhüs
13.45	Verlosung der Wimpel
ab 11:00	Unterhaltung Strassenkünstler-Duo
11:00 - 12:30 / 14:00 - 16:00	Pony- und Pferdereiten auf der Turmmatte
12:30 / 15:30	Schneckenrennen

Schnäggurännu-Paten:

Mario Studer, Vivien Labarile, Rino Hischer, Sidney Kamerzin, Hans Arnold, Claude Pierre Löttscher, Kilian Frankiny, Philipp Matthias Bregy, Yannick Zenhäusern, Zenklusen Pascal, Sieger Walliserwoche «Mini Schwiiz, dini Schwiiz»

 GARTENBAU MINING 3952 SUSTEN WWW.VALVERT-GARTENBAU.CH	 BÄHMEN / BERREN	 KASPERLITHEATER
 Suster Depuis 1873	 RESTAURANT TAVERNE L'Inauguration d'un Village	 KOSMETIK & MASSAGE
 SATELLIT SUSTEN-LEUK	 maler & gipsler Leander 079 417 54 32 Marco 079 656 75 51	 LÖTSCHER GmbH 3952 SUSTEN
 Susten · Steg · Wiler / Löttschental	 3952 Susten-Leuk-Wallis · CH	
 Garage Satellit – Leuk-Stadt		

Neueröffnung Sushi Palace



In Brig öffnet Sushi Palace. Foto zvg

Brig-Glis An der Briger Furkastrasse 13 öffnet am Freitag, 12. April, der «Sushi Palace» seine Türen. Im neuen Sushi Take-away werden die Speisen direkt vor dem Gast frisch zubereitet. Nebst Take-away stehen aber auch ein paar Sitzplätze zur Verfügung. Daneben wird aber auch ein Lieferdienst in der Region Brig-Glis, Gamsen, Ried-Brig, Termen und Naters angeboten. Nach Ab-

sprache wird auch in andere Gebiete geliefert. Weiter steht auch Catering im Angebot. Dabei kann zu einem speziellen Anlass Sushi in verschiedenen Variationen bestellt werden. Nebst Sushi beinhaltet die Speisekarte auch vegetarische Gerichte. Die Öffnungszeiten: Ausser Dienstag (Ruhetag) täglich durchgehend von 11.00 bis 22.00 Uhr. ■ rz www.sushi-palace.ch

Osterausstellung bei der Ammeter AG

Agarn Der Ammeter Shop an der Industriestrasse 5 wurde neu gestaltet und erweitert. Nebst dem bisherigen Sortiment gibt es jetzt neu auch ein Kompetenz-Center für Kleingeräte. Dort lässt sich für jeden Gebrauch das geeignete Gerät finden. Marken wie Stihl, Kärcher, Husqvarna, Honda usw. stehen zur Auswahl. Am 19., 20. und 22. April findet dazu ein Tag der offenen Tür statt,

wobei die umgestalteten Räumlichkeiten bestaunt und die verschiedenen Angebote verglichen werden können. Dabei wird auch ein Wettbewerb organisiert, bei welchem es tolle Preise zu gewinnen gibt. Seit Anfang Jahr ist der langjährige Mitarbeiter Michael Bregy der neue Geschäftsführer und er freut sich auf viele Besucher. Es wird auch ein Apéro offeriert. ■ rz www.ammeterag.ch



Die Ammeter AG organisiert eine Osterausstellung. Foto zvg

Infoveranstaltung Höchstspannungsleitung



Im Goms entsteht eine neue Stromleitung. Foto zvg

Visp Die nationale Netzgesellschaft Swissgrid will eine neue 380-Kilovolt-Leitung zwischen den Unterwerken Chippis und Mörel bauen. Dazu findet am Dienstag, 16. April, um 19.00 Uhr im Visper Schulhaus Baumgärten eine Infoveranstaltung statt. Nebst Informationen über den aktuellen Stand des Projekts haben die Be-

sucher auch die Möglichkeit, sich an Infoständen zu informieren und sich mit Experten auszutauschen. Zudem werden auch Fragen rund um die geplante Linienführung und Massnahmen zum Schutz der Umwelt thematisiert. Es wird auch ein Apéro offeriert. ■ rz www.swissgrid.ch/chippis-moerel.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 11.4.	20.30 h	Monsieur Claude 2
Fr 12.4.	20.30 h	Monsieur Claude 2
Sa 13.4.	14.00 h	Dumbo
	17.00 h	Shazam!
	20.30 h	Monsieur Claude 2
	23.00 h	WIR
So 14.4.	11.00 h	Monsieur Claude 2
	14.00 h	Dumbo
	17.00 h	Shazam!
	20.30 h	Monsieur Claude 2
Mo 15.4.	20.30 h	On the Basis of Sex Die Berufung
Di 16.4.	20.30 h	Monsieur Claude 2
Mi 17.4.	14.00 h	Dumbo
	18.00 h	1818 Das Debakel von Giétro
	20.30 h	Monsieur Claude 2

Reservationen unter: 027 946 16 26
2 ½ Stunden vor Filmbeginn

www.kino-astoria.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 11.4.	20.30 h	Hellboy – Call of Darkness
Fr 12.4.	20.30 h	Hellboy – Call of Darkness
Sa 13.4.	17.00 h	Friedhof der Kuscheltiere
	20.30 h	Hellboy – Call of Darkness
So 14.4.	11.00 h	Cinéculture O/df Shoplifters
	14.00 h	Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks
	17.00 h	Friedhof der Kuscheltiere
	20.30 h	Hellboy – Call of Darkness
Mo 15.4.	20.30 h	Green Book E/df
Di 16.4.	18.00 h	1818 – La débâcle du Giétro F/d
	20.30 h	Friedhof der Kuscheltiere
Mi 17.4.	18.00 h	Cinéculture E/df The Old Man & The Gun
	20.30 h	Friedhof der Kuscheltiere

Reservationen unter: 027 923 16 58

www.kinocapitol.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Brig, 11. 4., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal Mediathek Wallis, Auswandern – Einwandern
- Naters, 11. 4., 17.00–19.00 Uhr, World Nature Forum, «iischi wirtschaft», digitale Prozesse – (R)Evolution für Unternehmen

Sport, Freizeit

- Visp, ab März jeden Donnerstag, 18.30 bis 20.00 Uhr, Jodernheim, Yogakurs Indra für Anfänger und Fortgeschrittene
- Salgesch, 12. 4., ab 20.00 Uhr, Pfyn Finges, Amphibien
- Brig, 16.00 Uhr, Furkastrasse 13, Neueröffnung Sushi Palace
- Naters, 14. 4., 14.30 Uhr, Sportplatz Stapfen, FC Naters Oberwallis – FC Echallens Région
- Salgesch, 16. 4., 6.00–8.30 Uhr, Pfyng Finges, Vögel der Trockensteppe

- Visp, 16. April, 19.00 Uhr, Schulhaus Baumgärten, Informationsveranstaltung Höchstspannungsleitung Chippis-Mörel
- Agarn, 19./20. und 22. 4., 9.00–17.00 Uhr, Ammeter, Osterausstellung
- Bettmeralp, 21. 4., ab 10.00 Uhr, Grosser Waterslide Contest
- Fiesch, 2. 5.–5. 5., Do und Fr 18.00–22.00 Uhr, Sa 11.00–22.00 Uhr, So 13.00–17.00 Uhr, Gewerbeausstellung, Tenniscenter

LA POSTE

KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

DO. 2. MAI 2019, 19.30 UHR

ROCK ME HAMLET

ROCKOPER

EINTRITT FR. 60.-, 50.-, 40.-
STUDENTEN/LERNENDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Ringkuhkampf im Goler



Team Forstwart: Marc Bregy (15), Ried-Brig, Lukas Chanton (17), Glis, Linus Schmid (16), Ausserberg, Fabio Tscherry (16), Getwing.



Aurora Brantschen (15), Glis, Stella Maria Hischier (14), Steg, und Alessandro Wyssen (16), Susten.



Sven Leiggener (32), Josianne Passeraub (50), Pascal Passeraub (45), Getwing, und Dominic Passeraub (38), Visp.



Nadine Tscherrig (18), Randa, Jenny Bregy (16), Elena Weissen (19), Noemi Salzgeber (18) und Leesha Ryter (18) aus Raron.



Vanessa Karlen (13) und Livia Bayard (13) aus Raron.



Reinhild Walpen (48), Reckingen, und Astrid Borter (57), Ried-Brig.



Hanspeter Juon (49), Claudio Ruppen (23), Matteo Guerra (23), aus Naters, Dominik Marx (28), Termen, und Nicolas Hess (28), Bellwald.



Conny Jäger (39), Grächen, und Tamara Zurbriggen (38), Saas-Almagell.



Marki Hugo (37) mit Anja Bregy (28) von Steg und Kevin Summermatter (24) von Visp.



Richard Pfammatter (72), Eischoll, und Alwin Bregy (60), Turttmann.

Fotos: Laura Hischer



Silvan Bregy (27), Ergisch, und Beat Burgener (64), Saas-Grund.



Alexandra Fux (20), Vivienne Gruber (20) und Valerie Fux (20) aus St. Niklaus.



Sascha Nicolet (19), Oberwald, und Joelle Zurbriggen (17), Staldenried.



Markus Wyer (35), Eyholz, und David Gasser (34), Naters.



Olivier Schaller (47), Stalden, Lorena Zumthurm (18), Visp, und Jenny Fux (21), Eggerberg.



Fernanda Minnig (68), Bettmeralp, und Andrea Imboden (56), Embd.



Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Piazza-Gewinner
Odilo Abgottspon (20)

Devin Wyssen (18), Ried-Brig, und Odilo Abgottspon (20), Staldenried.

MAZDA CX-5
Jetzt mit 0,9% - Leasing

Jetzt bei uns Probe fahren. DRIVE TOGETHER

GARAGE SUSTEN

Preis: Gutscheine im Wert von CHF 50.-

Der Gewinner kann sich bei der Garage Susten melden

BAYARD CO, LTD



FRISCH GESTRICHEN

UNSERE FASHION MARKEN

BRAX | DORIS STREICH | EFIXELLE
FRAAS | FRANK WALDER | FUCHS & SCHMITT
GERRY WEBER | GIL BRET | HALLHUBER
LE COMTE | LIEBESKIND | LUISA CERANO
MAC | MARC CAIN | MARC O'POLO
MONARI | RABE | TAIFUN

